

Was uns die Technische Analyse rät...

Cockpit der Technischen Analyse 1/2015 - 10.08.2015

Sehr geehrte Damen und Herren!

Sie halten heute das erste Chartcockpit in Händen. Diese Publikation soll Ihnen einen kompakten und schnellen Überblick über die Devisen-, Zins-, Rohstoff- und Aktienmärkte geben. Im Gegensatz zum Kapitalmarktcockpit und den anderen Publikationen finden im Chartcockpit fundamentale Faktoren keinerlei Eingang und die Prognosen werden rein aufgrund der Grundsätze der technischen Analyse und ihren Indikatoren getroffen.

Die Märkte befinden sich allgemein im Moment in der „Sommerpause“ und es bewegt sich so gut wie Nichts. Viele Währungen „dümpeln“ in engen Grenzen vor sich in und warten auf die Rückkehr des Handelsinteresses. Gleichwohl sind in dieser ruhigen Zeit schon oft Weichenstellungen erfolgt, die für den Rest des Jahres die Trends beeinflusst und geprägt haben.

Aus diesem Grunde sollte man den Bewegungen immer die nötige Aufmerksamkeit zukommen lassen und sie entsprechend kommentieren und bewerten, auch wenn die Umsätze dabei oftmals sehr gering sind.

Mit diesem rein technischen Cockpit möchte ich Ihnen eine einfache und trotzdem sehr fundierte Entscheidungshilfe an die Hand geben und wünsche Ihnen nun viel Vergnügen mit der ersten Ausgabe.

Herzlichst

Ihr Jürgen Meyer



Jürgen Meyer
Technischer Analyst

Übersicht für das ChartCockpit:

	Seite	short	medium	long
EUR/USD	2-3	↗	→	↘
EUR/JPY	4-5	↗	→	↗
EUR/GBP	6-7	↗	→	↘
EUR/CHF	8-9	↗	↗	↗
Joker	10-11	↗	→	↘
Bund-Future	12-13	↗	→	↘
10j. Bund-Renditen	14-15	↘	→	↗
10j. Euro-Swapsätze	16-17	↗	→	↗
10j. US-Staatsanleihen	18-19	→	↗	↗
Deutscher Aktienindex	20-21	↘	→	↗
S&P500	22-23	→	↗	↘
Brent Oil	24-25	↘	↗	↗
Gasoil	26-27	↘	↗	↗
Aluminium	28-29	↘	→	↗
Kupfer	30-31	↘	→	↗
Nickel	32-33	↘	→	↗
Gold	34-35	→	↗	↗

Quelle: Unternehmer: Briefing

EUR/USD

Nach dem Ende der griechischen Diskussion über einen „GREXIT“ hat der Euro wider Erwarten nicht von der eingekehrten Ruhe profitiert. Zu sehr beeinträchtigen die Zinsdiskussionen in den USA das Wechselkursverhältnis. Aber auch die Technik lässt den Markt nicht zur Ruhe kommen.

Im kurzfristigen Bereich haben wir noch immer die Chance auf einen erneuten Test der 1,1380 und im Extrem sogar der 1,1550. Nur ein Bruch der 1,0850 dly cls wäre hier ein negatives Signal und würde den Markt direkt nach unten führen. Zielzone wäre dann der Bereich um 1,0550.

Im langfristigen Bereich sind wir unverändert in der Abwärtswelle des im Jahr 2008 begonnen 8jährigen Zyklus, der uns bis August nächsten Jahres den Besuch der Parität bringen sollte. Damit hat sich hier nichts geändert und die Zielzone für die kommenden 12 Monate bleibt bei 1,0220 – 0,9850 erhalten.

EUR/USD-Wechselkurs:

Kurz- und mittelfristige Betrachtung

Widerstände		Unterstützungen	
Resistance 3	1,1550	Support 1	1,0880
Resistance 2	1,1380	Support 2	1,0750
Resistance 1	1,1150	Support 3	1,0550

Bollinger Bänder			
oberes	1,1088	unteres	1,0817
Durchschnitt	1,0952		

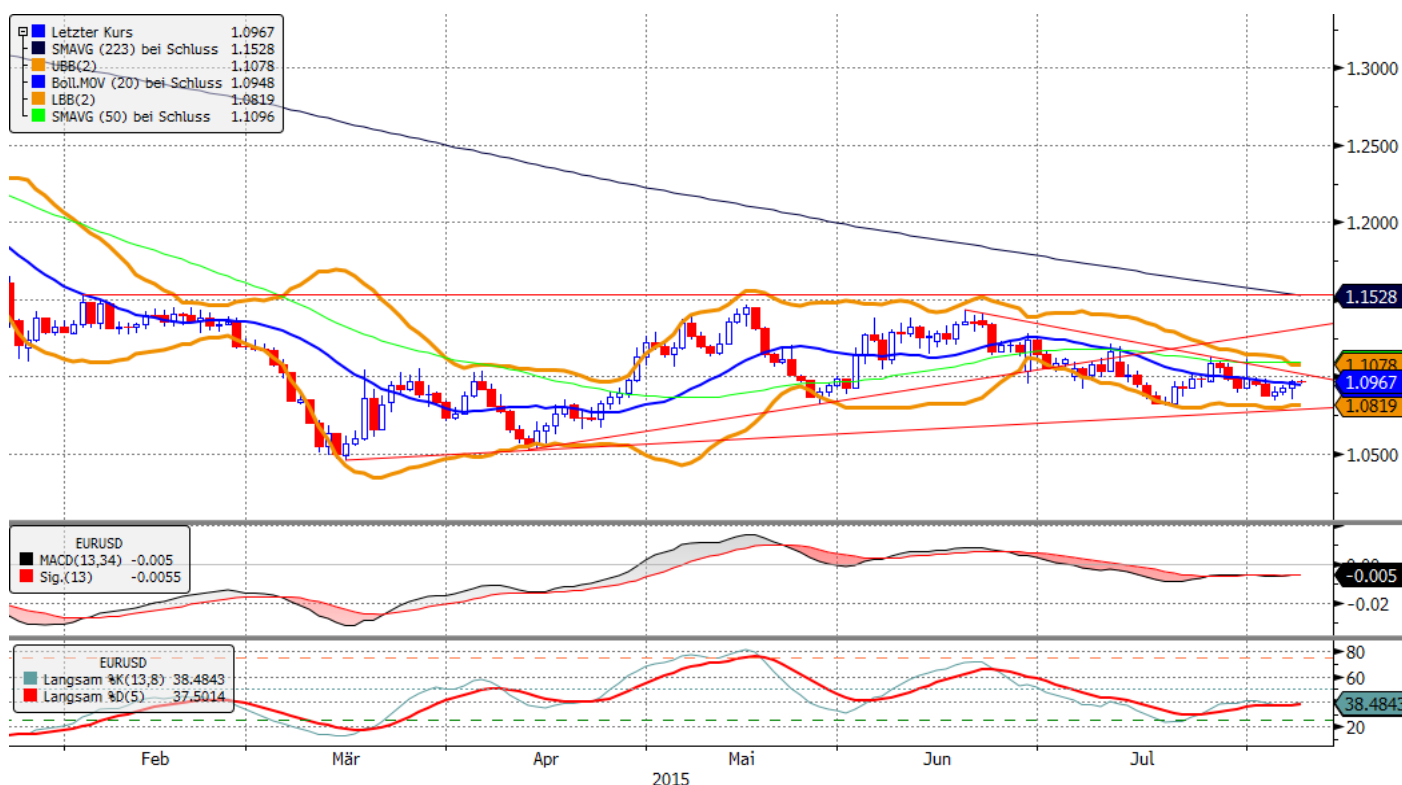
Langzeitbetrachtung

Widerstände		Unterstützungen	
Resistance 3	1,2050	Support 1	1,0550
Resistance 2	1,1780	Support 2	1,0220
Resistance 1	1,1550	Support 3	0,9820

Unsere nächsten Ziele

Bis August 2016 Abschwächung auf 1,0220-0,9850

Abb. 1: EUR/USD-Wechselkurs: das obere (), das mittlere () und das untere (), Bollinger Band; Indikatoren: der MACD und die Stochastik unten



Quelle: Bloomberg, Unternehmer: Briefing

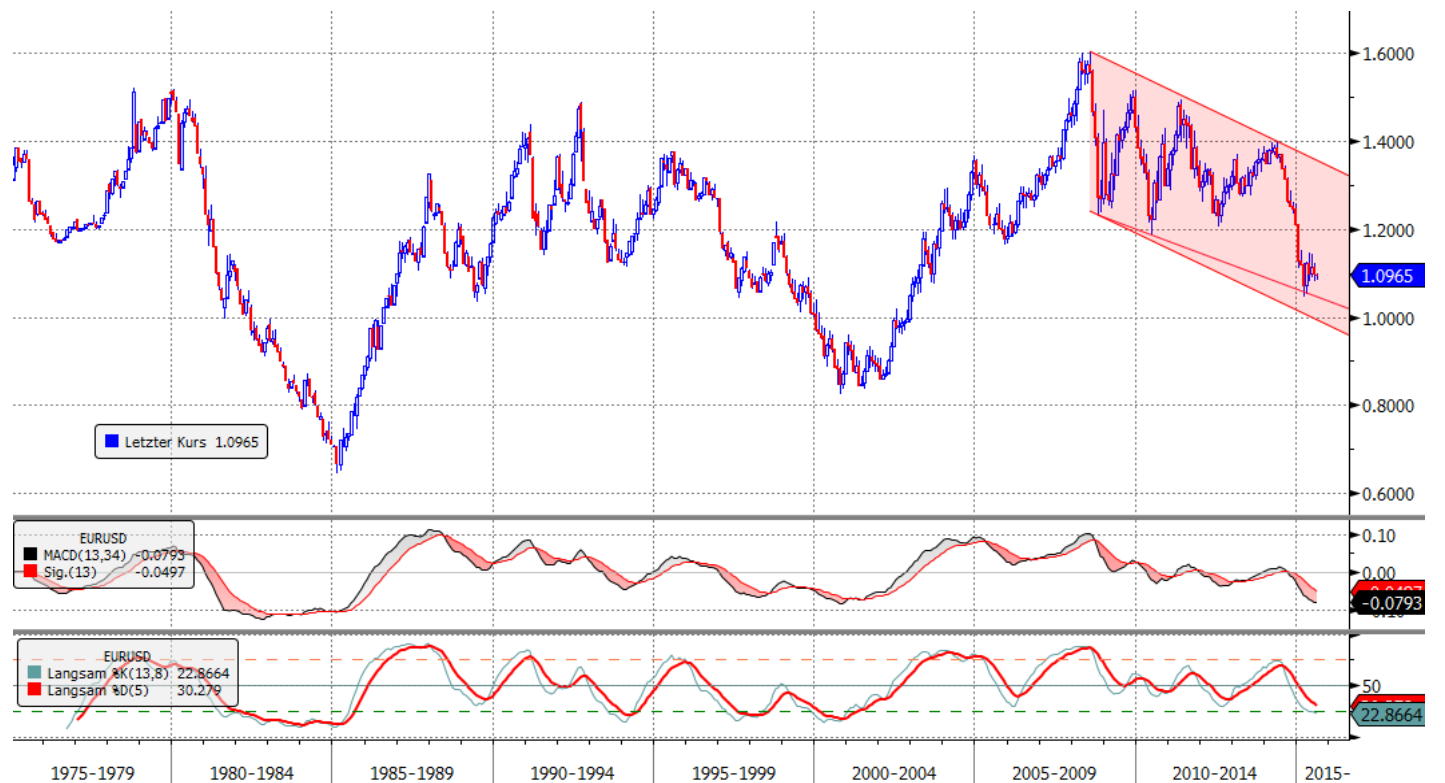
EUR/USD

Abb. 2: Ab 2014: EUR/USD-Wechselkurs: Indikatoren: der MACD und die Stochastik unten (ein Euro in US-Dollar)



Quelle: Bloomberg, Unternehmer: Briefing

Abb. 3: Langfristchart ab 1975: EUR/USD-Wechselkurs: Indikatoren: der MACD und die Stochastik unten auf Monatsbasis



Quelle: Bloomberg, Unternehmer: Briefing

EUR/JPY

Der Yen dürfte auch in den kommenden Monaten weiter sehr schwach im Markt liegen.

Kurzfristig könnten wir zunächst noch eine gewisse Erholung sehen, die uns bei einem Break der 135,05 dly cls bis in den Bereich um 130 führen könnte. Nur ein Break der 137,50 dly cls dreht den Markt sofort positive und ermöglicht den nächsten Anstieg in den Bereich um 139,80.

In der langen Zeitzone ist der Yen unverändert auf dem Weg zu weiteren Schwächerekorden. Bei einem Break der 145,50 dly cls startet die nächste langfristige Aufwärtsbewegung des Euro gegen den Yen. Das langfristige Ziel bleibt hier unverändert die Zielzone um 192/194. Diese repräsentiert eine 38,2 %ige Korrektur auf den erfolgten Verfall von 375 auf die Tiefsturse des Euro.

EUR/JPY-Wechselkurs:

Kurz- und mittelfristige Betrachtung

Widerstände		Unterstützungen	
Resistance 3	140,5000	Support 1	135,0500
Resistance 2	138,8000	Support 2	133,5000
Resistance 1	137,5000	Support 3	131,5000

Bollinger Bänder

oberes	137,5400	unteres	134,3200
Durchschnitt	135,93		

Langzeitbetrachtung

Widerstände		Unterstützungen	
Resistance 3	157,8000	Support 1	130,0500
Resistance 2	150,0500	Support 2	125,5000
Resistance 1	145,5000	Support 3	123,2000

Unsere nächsten Ziele

Es bleibt zunächst beim Range-Trading.

Abb. 1: EUR/JPY-Wechselkurs: das obere (), das mittlere () und das untere (), Bollinger Band; Indikatoren: der MACD und die Stochastik unten



Quelle: Bloomberg, Unternehmer: Briefing

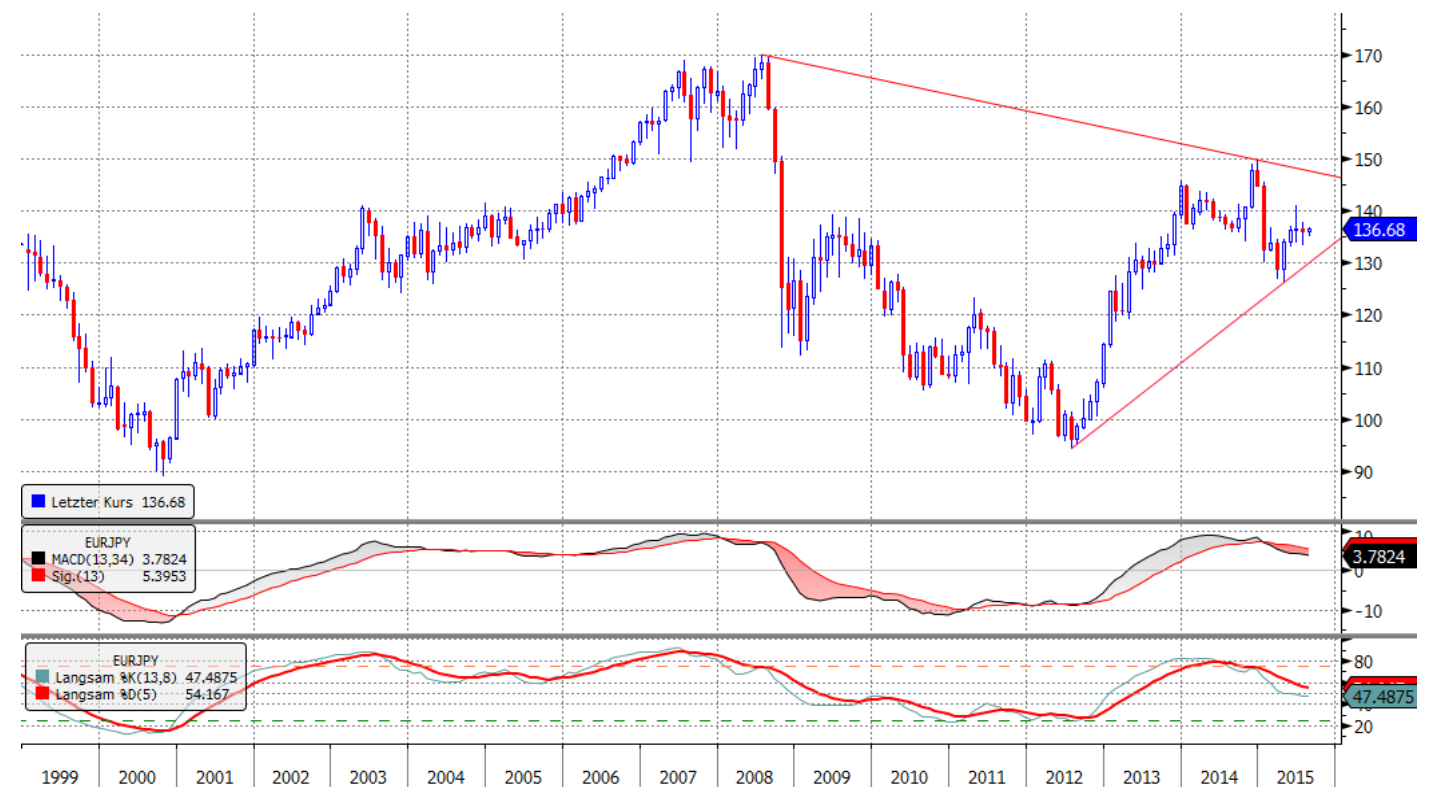
EUR/JPY

Abb. 2: Ab 2014: EUR/JPY-Wechselkurs: Indikatoren: der MACD und die Stochastik unten (ein Euro in US-Dollar)



Quelle: Bloomberg, Unternehmer: Briefing

Abb. 3: Langfristchart ab 1999: EUR/JPY-Wechselkurs: Indikatoren: der MACD und die Stochastik unten auf Monatsbasis



Quelle: Bloomberg, Unternehmer: Briefing

EUR/GBP

Beim britischen Pfund hat sich sehr wenig verändert gegenüber den letzten Wochen.

Im kurzfristigen Bereich bewegen wir uns in einer sehr weiten Range seitwärts. Nur ein dly cls über 0,7220 wäre hier nachhaltig positiv und könnte uns in den Bereich um 0,7350/80 führen. Auf der anderen Seite ist nu rein dly cls unter 0,6920 ein negative Signal und spricht für die Fortsetzung des langfristigen Abwärtstrends.

Wie nun bereits erwähnt ist der langfristige Abwärtstrend weiter intakt und es gibt noch keinerlei Hinweise auf eine technische Bodenbildung und damit Hoffnung für eine Trendumkehr. Somit bleibt der Bruch der 0,6880 dly cls die Bestätigung für die direkte Fortsetzung dieses Trends. Die nächsten Ziele liegen dann bei 0,6720, gefolgt von 0,6660 und 0,6550.

EUR/GBP-Wechselkurs:

Kurz- und mittelfristige Betrachtung

Widerstände		Unterstützungen	
Resistance 3	0,7150	Support 1	0,6980
Resistance 2	0,7110	Support 2	0,6920
Resistance 1	0,7050	Support 3	0,6880

Bollinger Bänder

oberes	0,7126	unteres	0,6936
Durchschnitt	0,70308		

Langzeitbetrachtung

Widerstände		Unterstützungen	
Resistance 3	0,7505	Support 1	0,6880
Resistance 2	0,7320	Support 2	0,6720
Resistance 1	0,7170	Support 3	0,6550

Unsere nächsten Ziele

Die Abwärtsbewegung des EURO setzt sich fort

Abb. 1: EUR/GBP-Wechselkurs: das obere (), das mittlere () und das untere (), Bollinger Band; Indikatoren: der MACD und die Stochastik unten



Quelle: Bloomberg, Unternehmer: Briefing

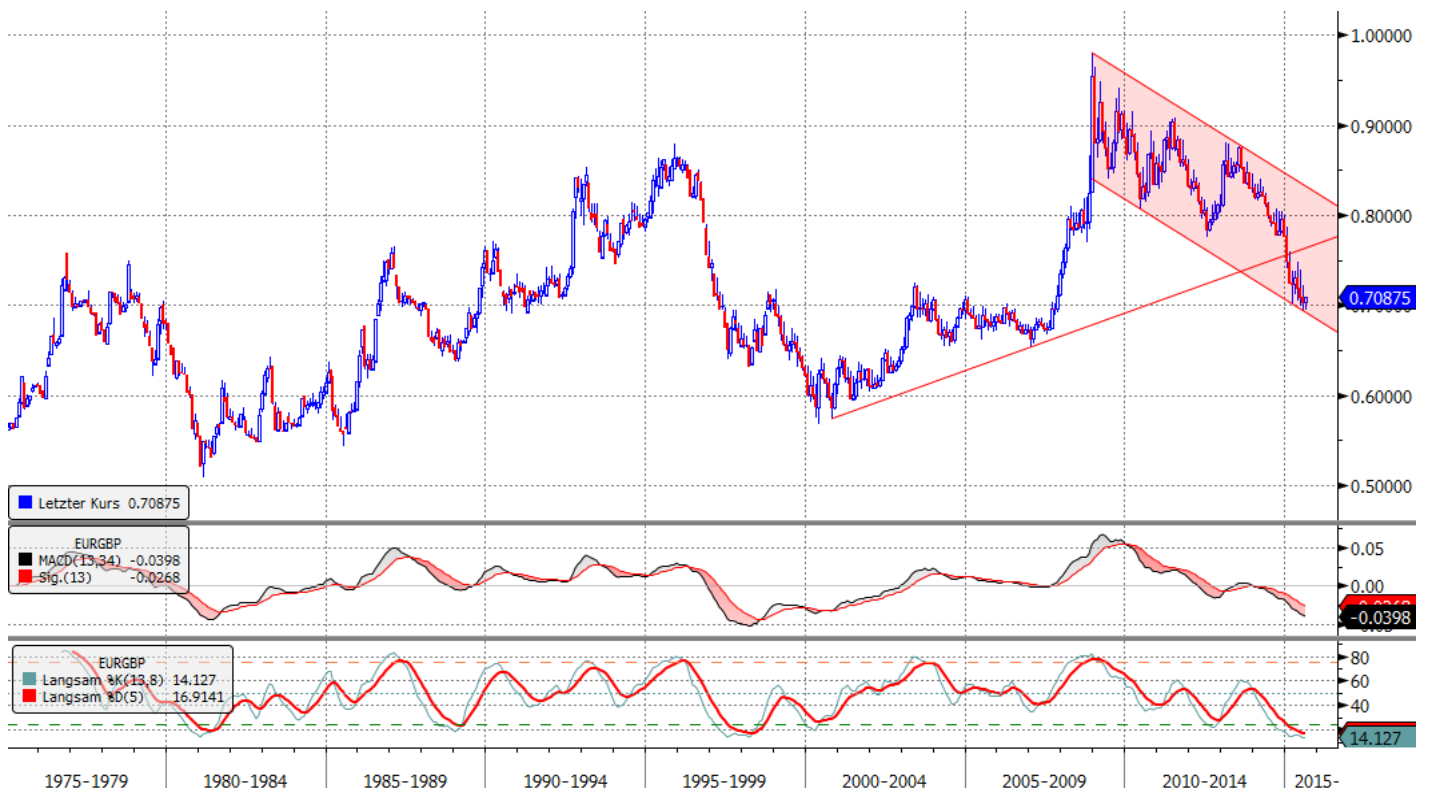
EUR/GBP

Abb. 2: Ab 2014: EUR/GBP-Wechselkurs: Indikatoren: der MACD und die Stochastik unten (ein Euro in US-Dollar)



Quelle: Bloomberg, Unternehmer: Briefing

Abb. 3: Langfristchart ab 1975: EUR/GBP-Wechselkurs: Indikatoren: der MACD und die Stochastik unten auf Monatsbasis



Quelle: Bloomberg, Unternehmer: Briefing

EUR/CHF

Der Franken liegt seit dem 15.01.15 weiter schwach im Markt und somit könnte der Euro sich weiter erholen. Das ist nicht weiter verwunderlich, wurden doch fast alle Positionen durch Herrn Jordan auf dem falschen Fuß erwischt und damit der Markt von STOPS bereinigt.

Kurzfristig liegt der nächste wichtige Widerstand bei der 1,0680. Ein Break führt und dann weiter in den Bereich um 1,0780 und 1,0980. Nur ein Bruch der 1,0410 beendet zunächst die positive Entwicklung des Euro und bringt uns die Range zurück.

Im langfristigen Sektor rechne ich unverändert auf Sicht der kommenden 12 Monate mit einer Rückkehr in den Bereich u 1,1550 und im Extrem sogar 1,1780, also fast in den Bereich der STOPS aus dem Januar.

EUR/CHF-Wechselkurs:

Kurz- und mittelfristige Betrachtung

Widerstände		Unterstützungen	
Resistance 3	1,0980	Support 1	1,0410
Resistance 2	1,0750	Support 2	1,0350
Resistance 1	1,0680	Support 3	1,0220

Bollinger Bänder	
oberes	1,0864
Durchschnitt	1,06037
unteres	1,0344

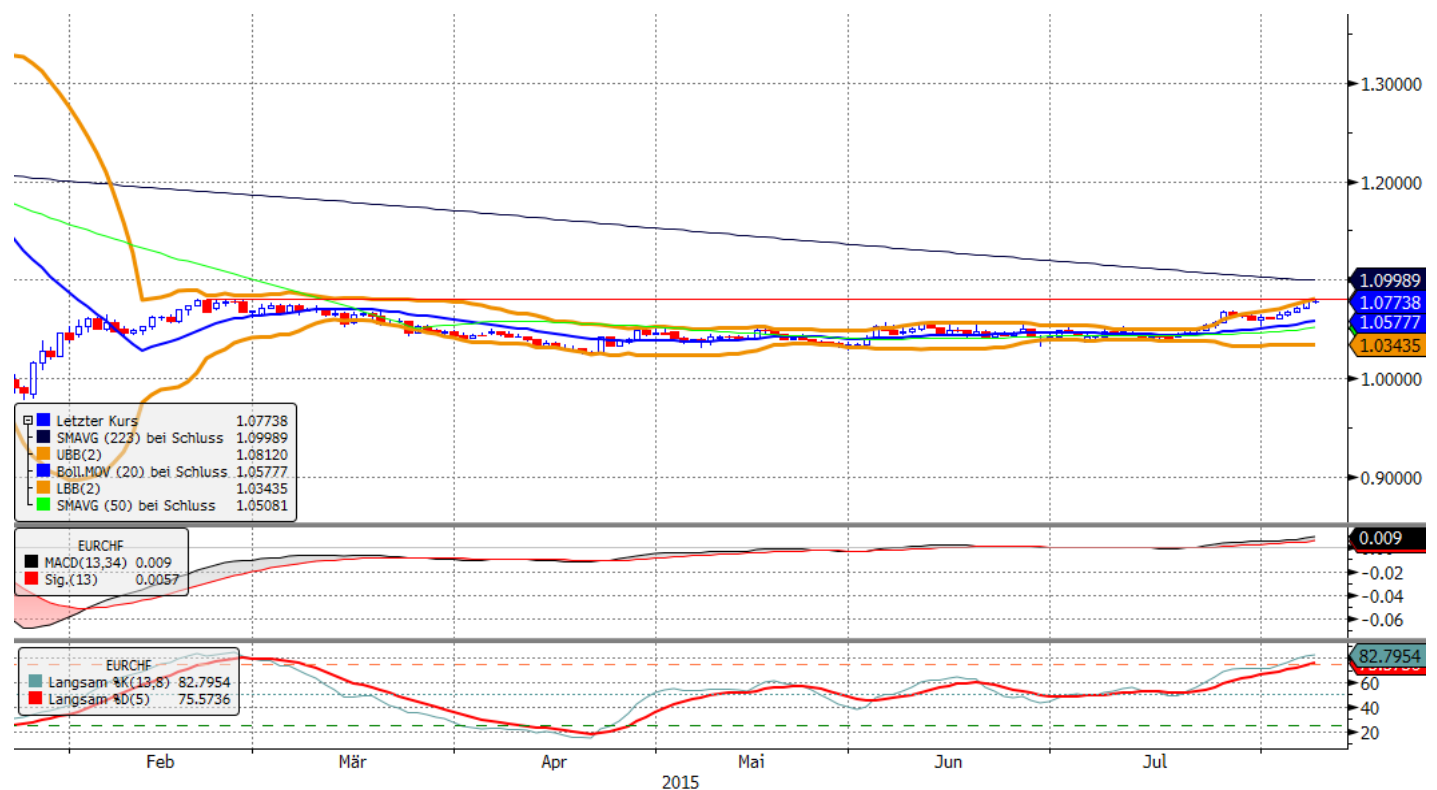
Langzeitbetrachtung

Widerstände		Unterstützungen	
Resistance 3	1,1380	Support 1	1,0220
Resistance 2	1,1250	Support 2	1,0050
Resistance 1	1,0980	Support 3	0,9850

Unsere nächsten Ziele

Der Franken schwächt sich wieder deutlicher ab.

Abb. 1: EUR/CHF-Wechselkurs: das obere (orange), das mittlere (blau) und das untere (gelb), Bollinger Band; Indikatoren: der MACD und die Stochastik unten



Quelle: Bloomberg, Unternehmer: Briefing

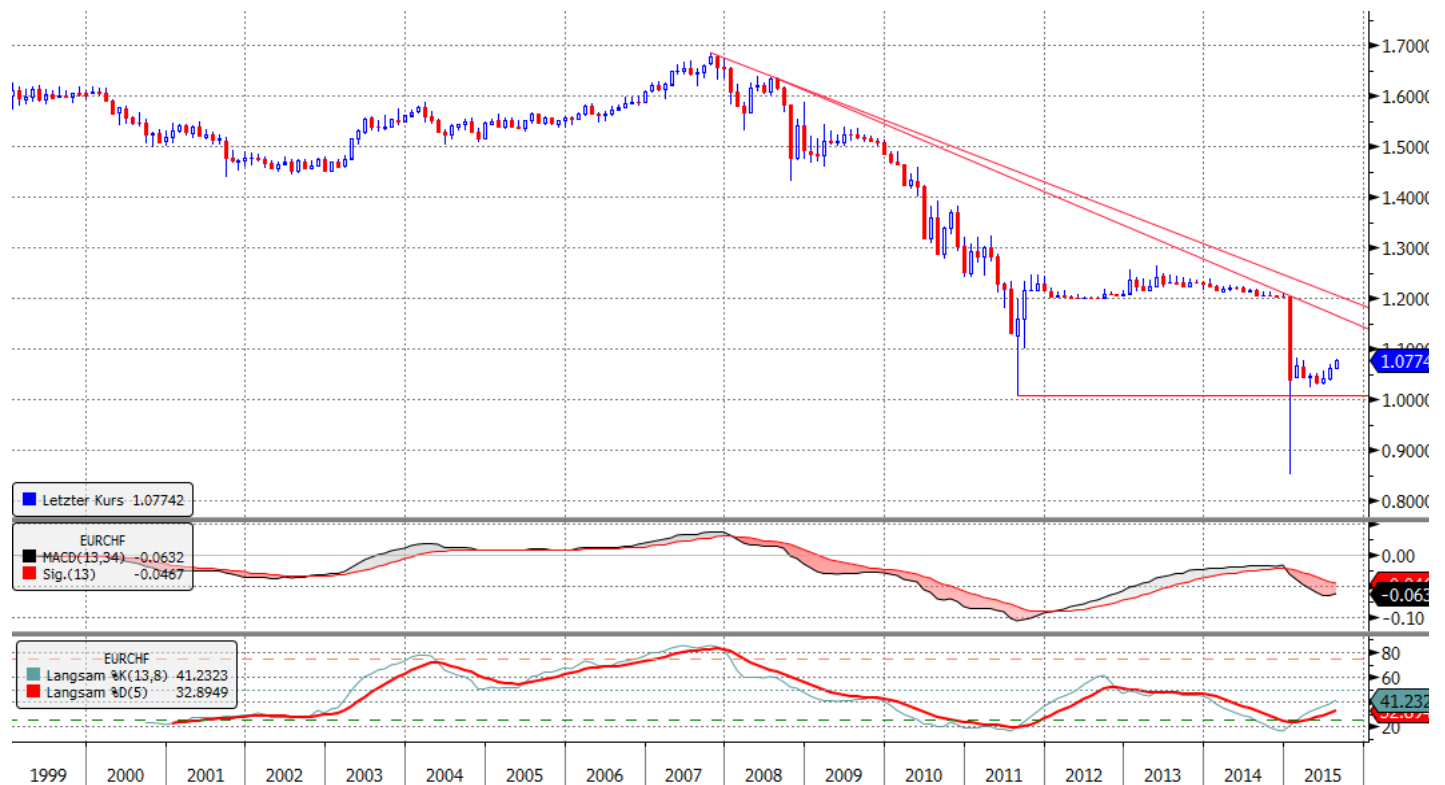
EUR/CHF

Abb. 2: Ab 2014: EUR/CHF-Wechselkurs: Indikatoren: der MACD und die Stochastik unten (ein Euro in US-Dollar)



Quelle: Bloomberg, Unternehmer: Briefing

Abb. 3: Langfristchart ab 1999: EUR/CHF-Wechselkurs: Indikatoren: der MACD und die Stochastik unten auf Monatsbasis



Quelle: Bloomberg, Unternehmer: Briefing

Joker

Als Joker der Woche betrachten wir heute den Euro gegen den chinesischen Remimbi in der Originalbezeichnung. Wie Sie ja vielleicht wissen gibt es ja seit einiger Zeit auch das Wechselkurs-verhältnis EURCNH, was den Hongkong-Remimbi darstellt. Dieser ist das Versuchsvehikel für eine spätere, aber noch in weiter Zukunft liegende, Freigabe der chinesischen Währung.

Im kurzfristigen Bild bewegen wir uns in einer engen Bandbreite langsam nach unten, wobei keine großen Bewegung stattfinden, sondern sich das Ganze langsam vollzieht. Dies sollte sich auch in den nächsten Wochen weiter fortsetzen und den Euro bis in den Bereich um 6,58 führen.

In der langfristigen Betrachtung können wir noch Hoffnungen auf eine allmähliche Bodenbildung nicht in Abrede stellen. Die Indikatoren sind tief in den negativen Zonen. Es fehlt jedoch noch an Umkehrsignalen. Nur über 7,05 dly cls könnten wir die Erholung starten.

Joker der Woche: EUR/CNY

Kurz- und mittelfristige Betrachtung

Widerstände		Unterstützungen	
Resistance 3	7,2500	Support 1	6,7000
Resistance 2	7,0500	Support 2	6,5500
Resistance 1	6,9000	Support 3	6,4000

Bollinger Bänder			
oberes	6,9249	unteres	6,6957
Durchschnitt	6,8103		

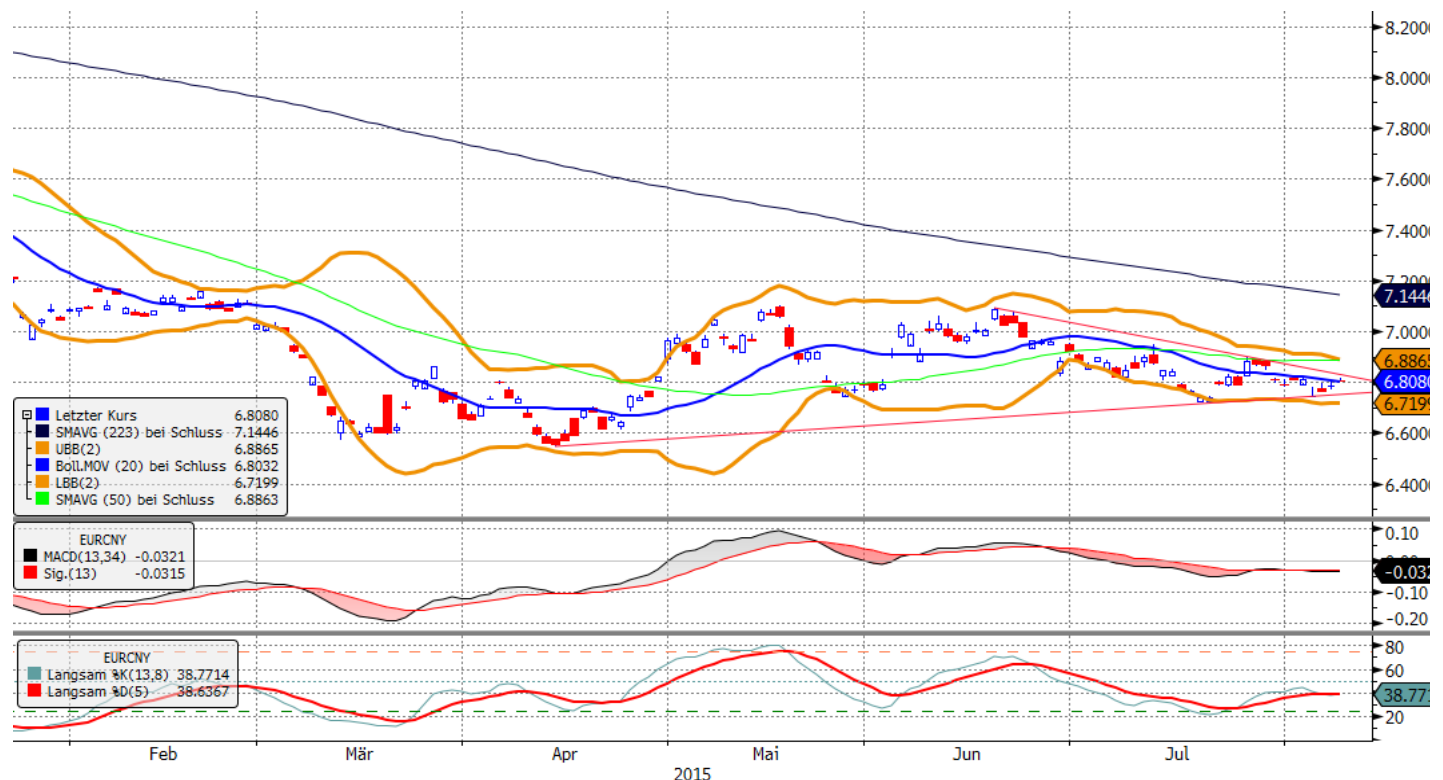
Langzeitbetrachtung

Widerstände		Unterstützungen	
Resistance 3	8,0000	Support 1	6,5500
Resistance 2	7,7000	Support 2	6,4400
Resistance 1	7,2500	Support 3	6,2700

Unsere nächsten Ziele

Wir sind in der Bodenbildung

Abb. 1: EUR/CNY-Wechselkurs: das obere (), das mittlere () und das untere (), Bollinger Band; Indikatoren: der MACD und die Stochastik unten



Quelle: Bloomberg, Unternehmer: Briefing

Joker

Abb. 2: Ab 2014: EUR/CNY-Wechselkurs: Indikatoren: der MACD und die Stochastik unten (ein Euro in US-Dollar)



Quelle: Bloomberg, Unternehmer: Briefing

Abb. 3: Langfristchart ab 1999: EUR/CNY-Wechselkurs: Indikatoren: der MACD und die Stochastik unten auf Monatsbasis



Quelle: Bloomberg, Unternehmer: Briefing

Bund Future

Der BUND hat im April die Zinswende eingeleitet und für einen ersten starken Anstieg der Renditen gesorgt. Seit dem Tief unter der 150er Linie befinden wir uns in der Erholung.

Diese Erholung könnte sich kurzfristig noch weiter fortsetzen und uns in den nächsten Tagen bis in den Bereich um 156,10/40 führen.

Unter der langen Betrachtung erwarte ich einen deutlichen Rückgang des Future in den nächsten Monaten. Das erste Ziel liegt dabei erneut bei der 148,50. Danach kommt die 145 ins Spiel. Nur ein Anstieg über 156,40 dly cls verhindert diese Erwartung und bringt eine längere Seitwärtsphase.

BUND-Future:

Kurz- und mittelfristige Betrachtung

Widerstände		Unterstützungen	
Resistance 3	157,50	Support 1	152,20
Resistance 2	156,10	Support 2	151,10
Resistance 1	155,05	Support 3	150,05

Bollinger Bänder	
oberes	155,15
Durchschnitt	153,60
unteres	152,05

Langzeitbetrachtung

Widerstände		Unterstützungen	
Resistance 3	158,80	Support 1	151,10
Resistance 2	157,50	Support 2	148,80
Resistance 1	155,05	Support 3	145,50

Unsere nächsten Ziele

Weitere Abschwächung des BUND erwartet

Abb. 1: **BUND-Future**: das obere (orange), das mittlere (blau) und das untere (gelb), Bollinger Band; Indikatoren: der MACD und die Stochastik unten



Quelle: Bloomberg, Unternehmer: Briefing

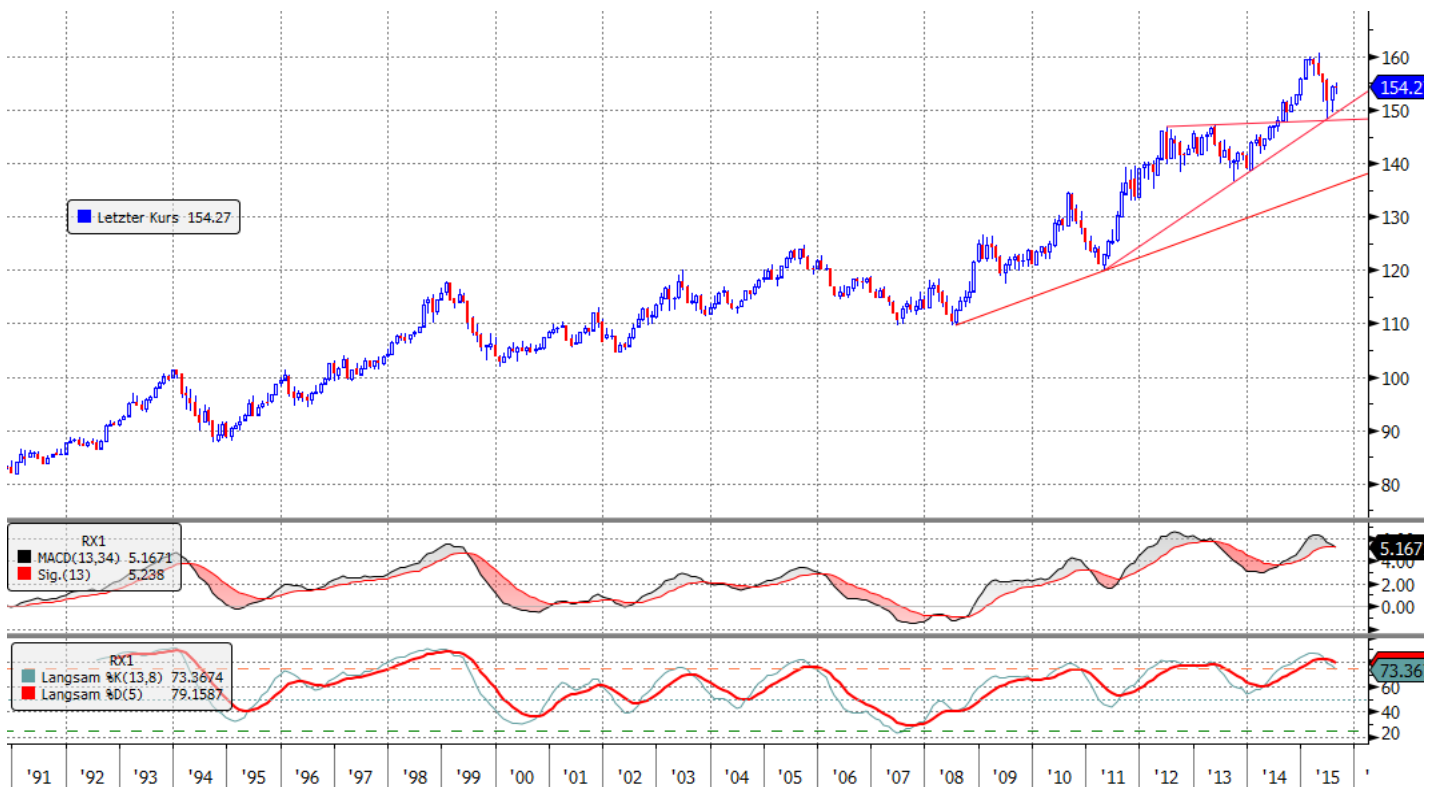
Bund Future

Abb. 2: Ab 2014: BUND-Future: Indikatoren: der MACD und die Stochastik unten (ein Euro in US-Dollar)



Quelle: Bloomberg, Unternehmer: Briefing

Abb. 3: Langfristchart ab 1991: BUND-Future: Indikatoren: der MACD und die Stochastik unten auf Monatsbasis



Quelle: Bloomberg, Unternehmer: Briefing

10 Jahre Bund Rendite

Seit dem überraschenden Anstieg und dem Test der 1 % Marke laufen wir in einer großen Bewegung langsam nach unten und haben dabei die 50 % Korrektur absolviert. Mit dem "bullish hammer" vor einigen Tagen könnten wir diese Korrektur beendet haben und somit vor einem neuen Anstieg der Zinsen stehen. Aber erst ein klarer Break der 0,80 % Hürde bestätigt diese Sicht.

Kurzfristig besteht nochmals die Möglichkeit die Rendite in den Bereich um 0,55 % zu senken, bevor sich dann der neue Anstieg durchsetzt. Nur über der 0,80 % wird es sofort weiter freundlich.

Langfristig haben wir die Zinswende gesehen und müssen uns in den kommenden Jahren auf deutlich steigende Sätze einstellen. Dabei sind die nächsten Ziel von 1,75 % und 2,25 % nur Zwischenstationen.

10jährige BUND-Renditen:

Kurz- und mittelfristige Betrachtung

Widerstände		Unterstützungen	
Resistance 3	1,15	Support 1	0,55
Resistance 2	1,10	Support 2	0,45
Resistance 1	0,98	Support 3	0,38

Bollinger Bänder

oberes	1,14	unteres	0,94
Durchschnitt	1,04		

Langzeitbetrachtung

Widerstände		Unterstützungen	
Resistance 3	1,38	Support 1	0,55
Resistance 2	1,25	Support 2	0,28
Resistance 1	1,15	Support 3	0,15

Unsere nächsten Ziele

Die Zinswende läuft und sollte steigende Renditen bringen.

Abb. 1: 10jährige BUND-Rendite: das obere (), das mittlere () und das untere (), Bollinger Band; Indikatoren: der MACD und die Stochastik unten



Quelle: Bloomberg, Unternehmer: Briefing

10 Jahre Bund Rendite

Abb. 2: Ab 2014: 10jährige BUND-Rendite: Indikatoren: der MACD und die Stochastik unten (ein Euro in US-Dollar)



Quelle: Bloomberg, Unternehmer: Briefing

Abb. 3: Langfristchart ab 1991: 10jährige BUND-Rendite: Indikatoren: der MACD und die Stochastik unten auf Monatsbasis



Quelle: Bloomberg, Unternehmer: Briefing

10 Jahre Euro-Swaps

Analog zu den Wertpapierrenditen geht es auch bei den Swaps seit einigen Wochen langsam nach unten und wir absolvieren auch hier die Korrektur auf den überraschenden Anstieg vom Frühjahr.

Kurzfristig haben wir hier die Unterstützungen bei 0,80 % und 0,68 % im Focus. Nur ein Anstieg über 1,25 % signalisiert den sofortigen Run nach oben in den Bereich um 2 %.

Im langen Bild deckt sich die Erwartung ebenfalls mit den BUND-Zinsen. Auch hier dürften sich die Sätze deutlich nach oben bewegen.

10jährige EURO-Swaps:

Kurz- und mittelfristige Betrachtung

Widerstände		Unterstützungen	
Resistance 3	1,25	Support 1	0,85
Resistance 2	1,18	Support 2	0,77
Resistance 1	1,05	Support 3	0,65

Bollinger Bänder

oberes	1,14	unteres	0,94
Durchschnitt	1,04		

Langzeitbetrachtung

Widerstände		Unterstützungen	
Resistance 3	1,55	Support 1	0,65
Resistance 2	1,30	Support 2	0,50
Resistance 1	1,25	Support 3	0,35

Unsere nächsten Ziele

Auch hier sollten wir steigende Sätze sehen.

Abb. 1: 10jährige EURO-Swaps: das obere (orange), das mittlere (blau) und das untere (gelb), Bollinger Band; Indikatoren: der MACD und die Stochastik unten



Quelle: Bloomberg, Unternehmer: Briefing

10 Jahre Euro-Swaps

Abb. 2: Ab 2014: 10jährige EURO-Swaps: Indikatoren: der MACD und die Stochastik unten (ein Euro in US-Dollar)



Quelle: Bloomberg, Unternehmer: Briefing

Abb. 3: Langfristchart ab 1999: 10jährige EURO-Swaps: Indikatoren: der MACD und die Stochastik unten auf Monatsbasis



Quelle: Bloomberg, Unternehmer: Briefing

10 Jahre Euro-Swaps

Die amerikanischen Zinsen haben ja schon deutlich früher den Abwärtszyklus beendet und befinden sich auf dem Weg nach Norden. Dieser sollte sich weiter fortsetzen können.

Kurzfristig sind wir noch in einer Range, die zwischen 1,90 % und 2,40 % liegt. Erst ein Break dieser Bandbreite als Tagesschluss ermöglicht einen neuen Trend, der m.E. nur nach oben zeigen dürfte.

Langfristige Bilder zeigen alle deutlich steigende Zinsen in den USA. Ein Überschreiten der Marke von 2,55 % als Tagesschluss bestätigt dabei die nächste Versteifungsphase und den kommenden Test der wichtigen 3 % Hürde.

10jährige US-Treasuries:

Kurz- und mittelfristige Betrachtung

Widerstände		Unterstützungen	
Resistance 3	2,80	Support 1	2,10
Resistance 2	2,52	Support 2	1,92
Resistance 1	2,38	Support 3	1,80

Bollinger Bänder	
oberes	2,39
Durchschnitt	2,26
unteres	2,13

Langzeitbetrachtung

Widerstände		Unterstützungen	
Resistance 3	3,05	Support 1	1,80
Resistance 2	2,80	Support 2	1,62
Resistance 1	2,38	Support 3	1,40

Unsere nächsten Ziele

Mit steigender Phantasie auf einen FED-Zinsschritt sollten auch die Renditen steigen.

Abb. 1: 10jährige US-Treasuries: das obere (orange), das mittlere (blau) und das untere (gelb), Bollinger Band; Indikatoren: der MACD und die Stochastik unten



Quelle: Bloomberg, Unternehmer: Briefing

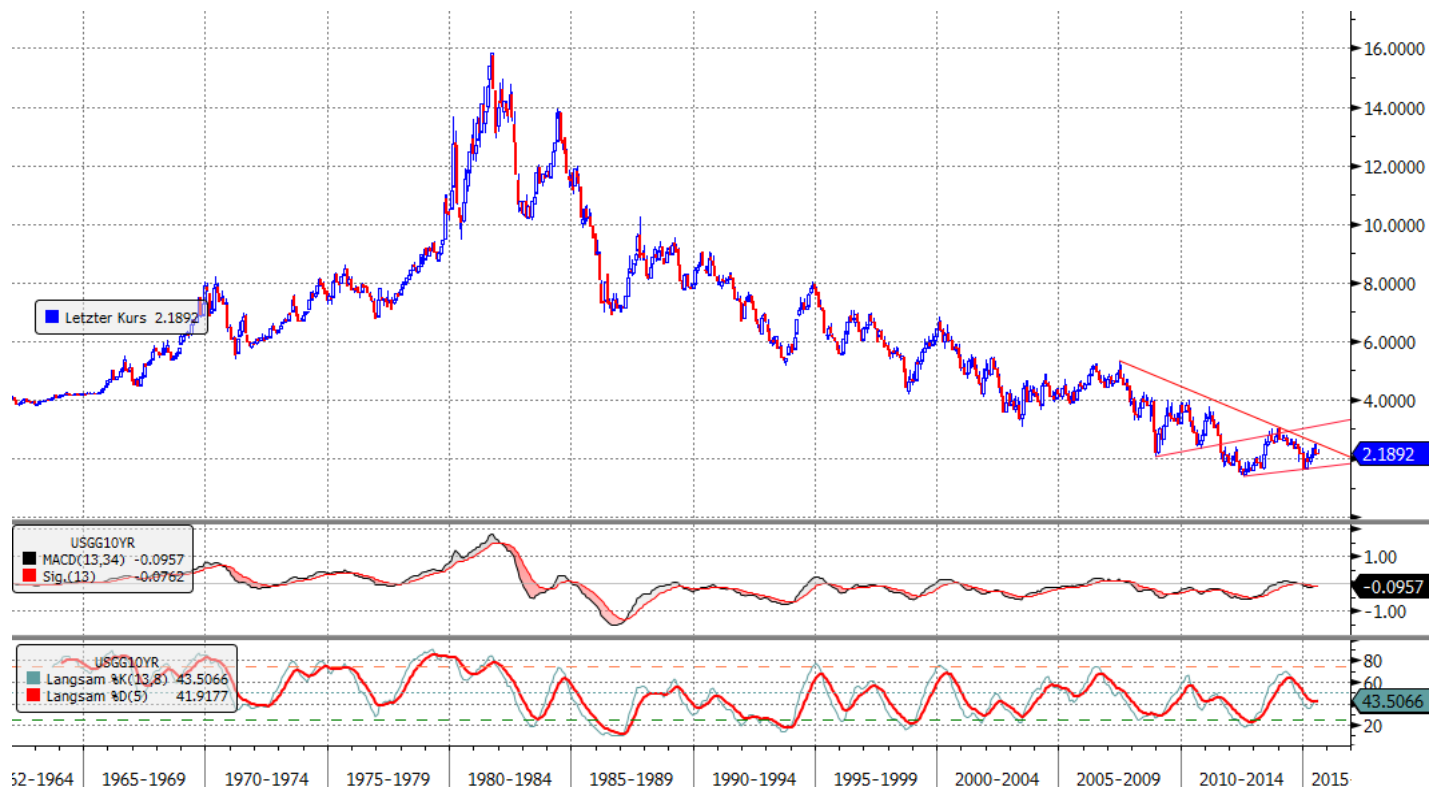
10 Jahre Euro-Swaps

Abb. 2: Ab 2014: 10jährige US-Treasuries: Indikatoren: der MACD und die Stochastik unten (ein Euro in US-Dollar)



Quelle: Bloomberg, Unternehmer: Briefing

Abb. 3: Langfristchart ab 1962: 10jährige US-Treasuries: Indikatoren: der MACD und die Stochastik unten auf Monatsbasis



Quelle: Bloomberg, Unternehmer: Briefing

Deutscher Aktienindex Dax

Der DAX befindet sich noch in der sommerlichen Erholung und könnte noch immer bis in den Bereich um 11980 bzw. auch 12050 steigen. Nur ein nachhaltiger Bruch der 11050 als Tagesschluss wäre ein negatives Signal und würde uns in den Bereich um 10850 zurückführen, gefolgt von der 10680.

Kurzfristig sind wir noch in der Erholungsphase und mit einem Break der 11550 signalisiert der Aktienmarkt weitere Stärke. Damit könnten wir in bis zur 11780 bzw. auch 11980 vordringen. Nur ein Bruch der 11275 wäre negativ.

Mittelfristig ist nach wie vor mit einer erneuten Schwäche zu rechnen, die den Markt bis Ende des Jahres beschäftigen kann. Ziele liegen im Bereich 10550 und 9800, also dem Jahresbeginn.

Langfristig zeigt der DAX noch immer keine Schwäche, so dass wir von einem erneuten Anstieg nach der mittelfristigen Korrektur ausgehen können

Deutscher Aktienindex Dax

Kurz- und mittelfristige Betrachtung

Widerstände	Unterstützungen
Resistance 3	Support 1
Resistance 2	Support 2
Resistance 1	Support 3

Bollinger Bänder	
oberes	unteres
Durchschnitt	

Langzeitbetrachtung

Widerstände	Unterstützungen
Resistance 3	Support 1
Resistance 2	Support 2
Resistance 1	Support 3

Unsere nächsten Ziele

Wir sind in der Bodenbildung

Abb. 1: Deutscher Aktienindex: das obere (), das mittlere () und das untere (), Bollinger Band; Indikatoren: der MACD und die Stochastik unten



Quelle: Bloomberg, Unternehmer: Briefing

Deutscher Aktienindex Dax

Abb. 2: Ab 2014: Deutscher Aktienindex: Indikatoren: der MACD und die Stochastik unten (ein Euro in US-Dollar)



Quelle: Bloomberg, Unternehmer: Briefing

Abb. 3: Deutscher Aktienindex ab 1991: Indikatoren: der MACD und die Stochastik unten auf Monatsbasis



Quelle: Bloomberg, Unternehmer: Briefing

US-Aktienindex S&P500

Der breiteste amerikanische Aktienindex läuft seit Jahresbeginn seitwärts und es gibt im Moment scheinbar keine Ideen, die das ändern könnten.

Kurzfristig ist mit einer Range zwischen 2050 und 2150 zu rechnen. Diese Bandbreite gilt nun schon seit März diesen Jahres.

Mittelfristig zeigt der Index ebenfalls eine Range, die aber als mögliche Topbildung interpretiert werden kann. Ein Bruch der 2050 wäre hier der Trigger für eine Abschwächung bis in den Bereich um 1980.

Langfristig wächst ebenfalls die Gefahr einer großen Topbildung und dem Beginn einer längeren Abwärtsphase deutlich an. Die Indikatoren drehen auf hohem Niveau nach unten, was den Markt in Kürze bearish stimmen könnte.

US-Aktienindex S&P500:

Kurz- und mittelfristige Betrachtung

Widerstände		Unterstützungen	
Resistance 3	2.225	Support 1	2.070
Resistance 2	2.200	Support 2	2.030
Resistance 1	2.126	Support 3	2.000

Bollinger Bänder	
oberes	2.135
Durchschnitt	2.102
unteres	2.070

Langzeitbetrachtung

Widerstände		Unterstützungen	
Resistance 3	2.320	Support 1	2.030
Resistance 2	2.250	Support 2	1.980
Resistance 1	2.130	Support 3	1.912

Unsere nächsten Ziele

Wir sind in der Bodenbildung

Abb. 1: S&P500: das obere (orange), das mittlere (blau) und das untere (gelb), Bollinger Band; Indikatoren: der MACD und die Stochastik unten



Quelle: Bloomberg, Unternehmer: Briefing

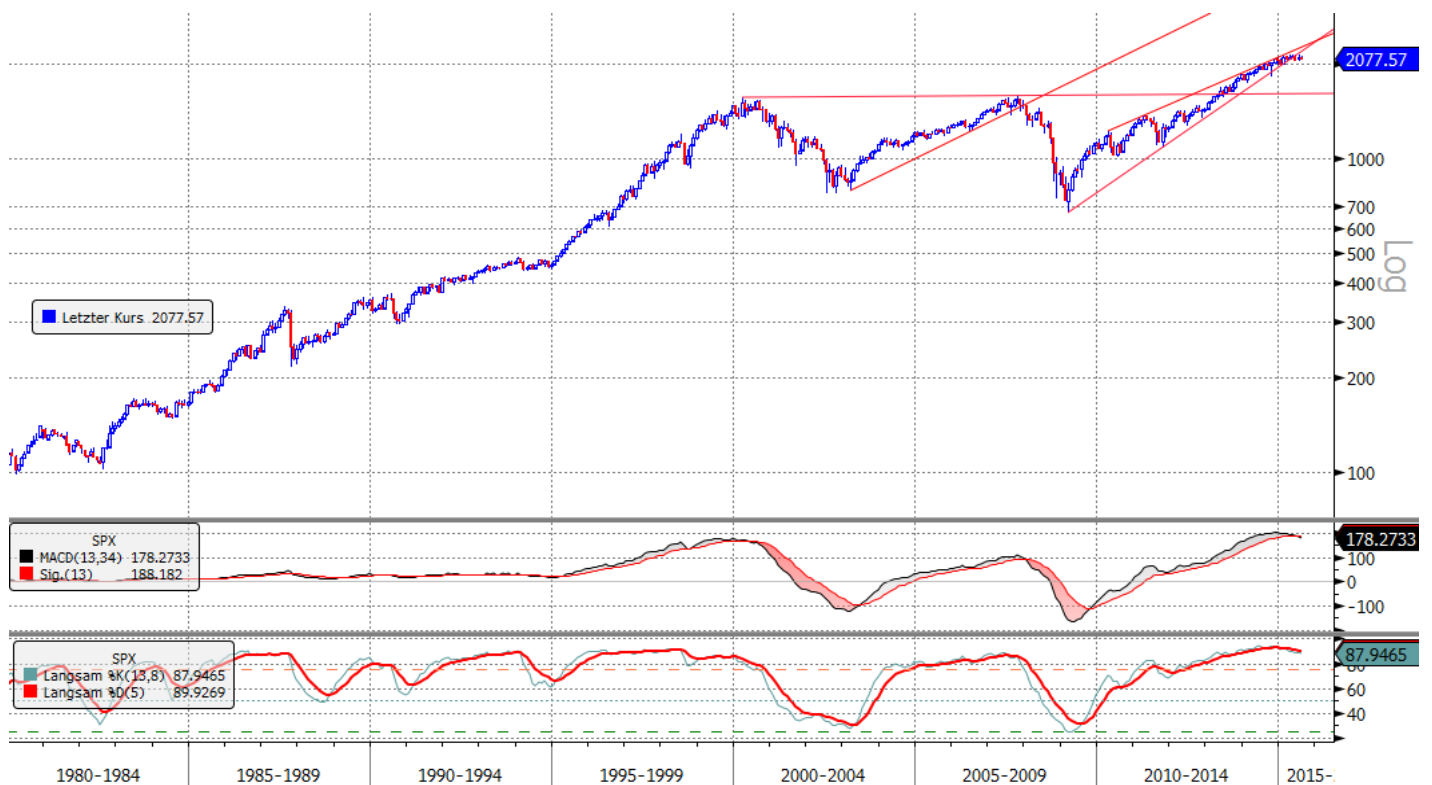
US-Aktienindex S&P500

Abb. 2: Ab 2014: S&P500: Indikatoren: der MACD und die Stochastik unten (ein Euro in US-Dollar)



Quelle: Bloomberg, Unternehmer: Briefing

Abb. 3: Langfristchart ab 1962: S&P500: Indikatoren: der MACD und die Stochastik unten auf Monatsbasis



Quelle: Bloomberg, Unternehmer: Briefing

Brent Oil

Seit dem "Ölkrieg" gegen Putin befinden sich die Notierungen aller Ölsorten und Raffinate auf dem Weg nach unten. Die zwischenzeitliche Erholung, die ja erwartet war, wurde nun beendet und wir befinden uns in der finale Welle nach Süden.

Kurzfristig haben wir im Bereich der 44 noch eine gute Unterstützung vor uns. Ein Tagesschluss unter dieser Linie macht jedoch den Weg für den Fall zur 37 frei. Dies ist das errechnete Ziel dieser Abwärtsbewegung.

Langfristig rechne ich im Bereich der 37 mit der Bodenbildung und dem daraus resultierenden neuen Anstieg des Nordseeöls. Sollte es jedoch zu einem Bruch der 37 kommen, so könnten wir auch in den Bereich um 28/25 zurückkehren. Noch bleibt Öl also unter Druck.

Brent-Oil:

Kurz- und mittelfristige Betrachtung

Widerstände		Unterstützungen	
Resistance 3	55,50	Support 1	45,00
Resistance 2	53,00	Support 2	40,50
Resistance 1	51,50	Support 3	38,80

Bollinger Bänder

oberes	59,26	unteres	47,18
Durchschnitt	53,22		

Langzeitbetrachtung

Widerstände		Unterstützungen	
Resistance 3	72,00	Support 1	44,00
Resistance 2	61,10	Support 2	39,50
Resistance 1	55,50	Support 3	35,00

Unsere nächsten Ziele

Die fünfte Welle nach Süden läuft. Sinkende Preise stehen noch an.

Abb. 1: Brent Oil: das obere (), das mittlere () und das untere (), Bollinger Band; Indikatoren: der MACD und die Stochastik unten



Quelle: Bloomberg, Unternehmer: Briefing

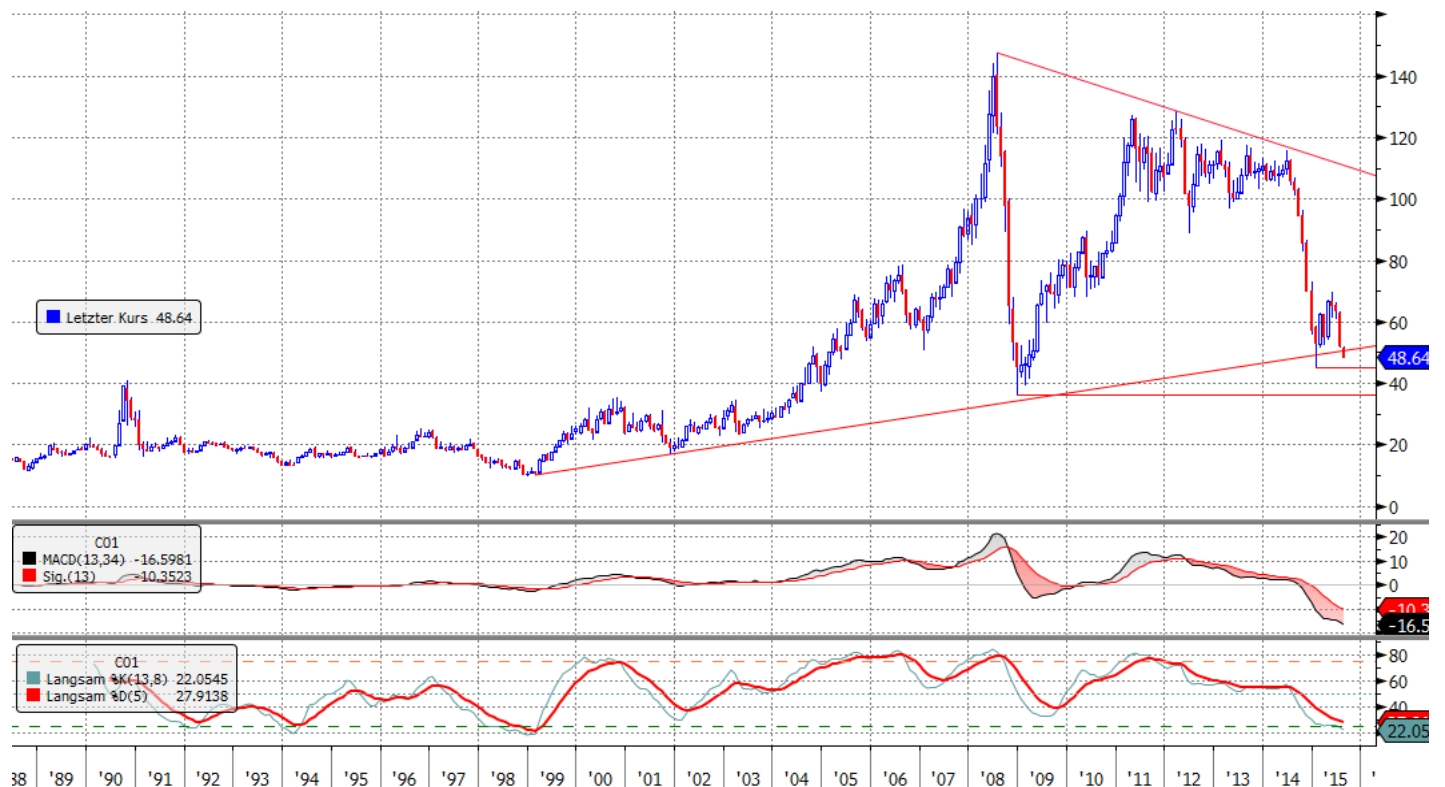
Brent Oil

Abb. 2: Ab 2014: Brent Oil: Indikatoren: der MACD und die Stochastik unten (ein Euro in US-Dollar)



Quelle: Bloomberg, Unternehmer: Briefing

Abb. 3: Langfristchart ab 1988: Brent Oil: Indikatoren: der MACD und die Stochastik unten auf Monatsbasis



Quelle: Bloomberg, Unternehmer: Briefing

Gasoil

Auch bei Diesel kam es zu einem deutlichen Preisrückgang. Dieser könnte sich analog zu den Ölsorten auch weiter fortsetzen.

Das erste Ziel liegt im Bereich der 464. Ein klarer Bruch dieser Linie macht dann den Weg zur 427 frei, gefolgt von den alten Tiefs im Bereich der 410. Nur ein Anstieg über 482 stabilisiert den Markt.

Langfristig kommt der Zone um 427 erhöhte Bedeutung zu. Ein Bruch ermöglicht dann die Rückkehr zu den alten Tiefs um 385. Nur ein Anstieg zurück über 537 als Tagesschluss stabilisiert langfristig die Lage.

Gasoil (Diesel) London:

Kurz- und mittelfristige Betrachtung

Widerstände		Unterstützungen	
Resistance 3	537,00	Support 1	464,00
Resistance 2	514,00	Support 2	427,00
Resistance 1	482,00	Support 3	410,00

Bollinger Bänder	
oberes	529,95
Durchschnitt	494,31
unteres	458,67

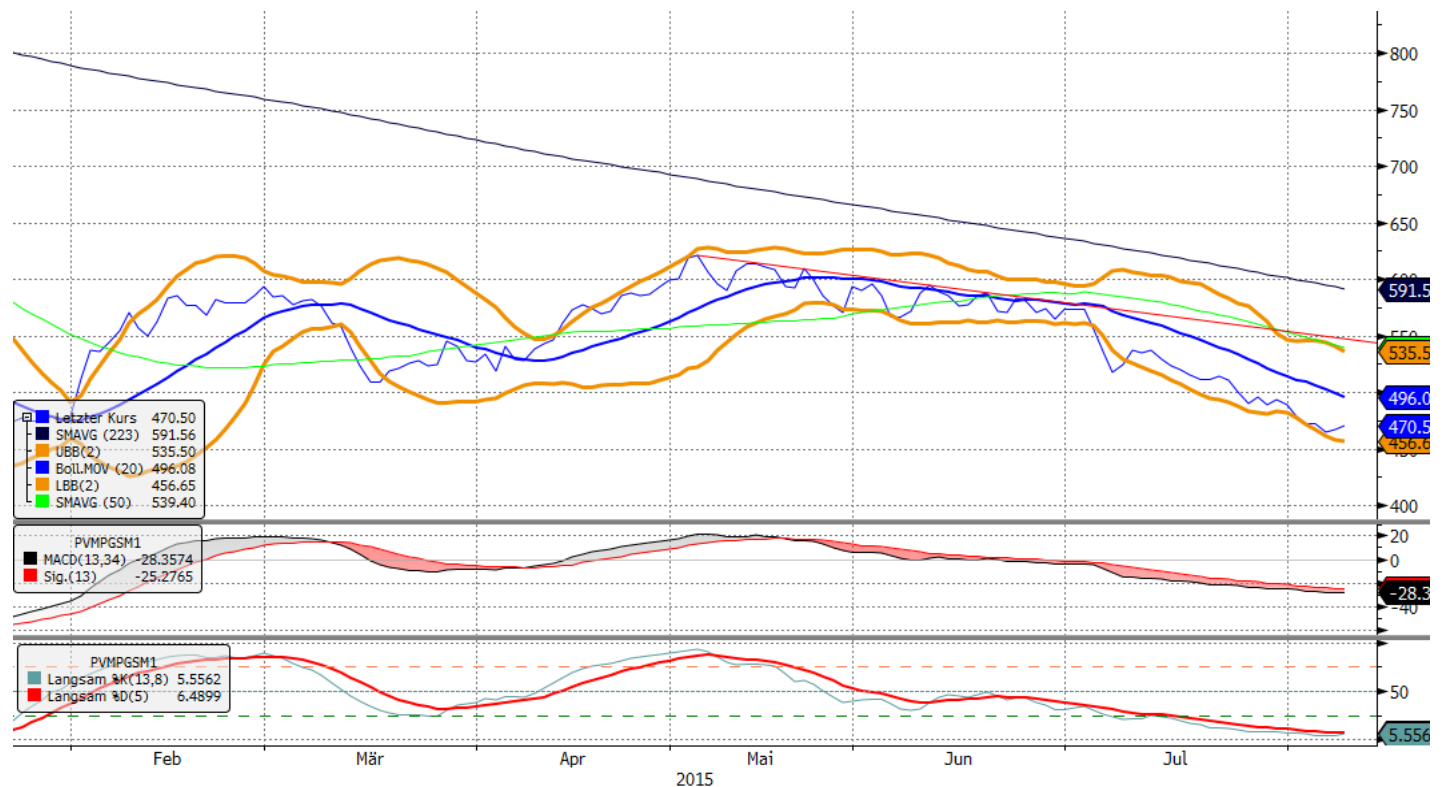
Langzeitbetrachtung

Widerstände		Unterstützungen	
Resistance 3	629,00	Support 1	427,00
Resistance 2	589,50	Support 2	398,00
Resistance 1	537,00	Support 3	385,00

Unsere nächsten Ziele

Auch hier läuft die 5. Welle in Richtung der 427.

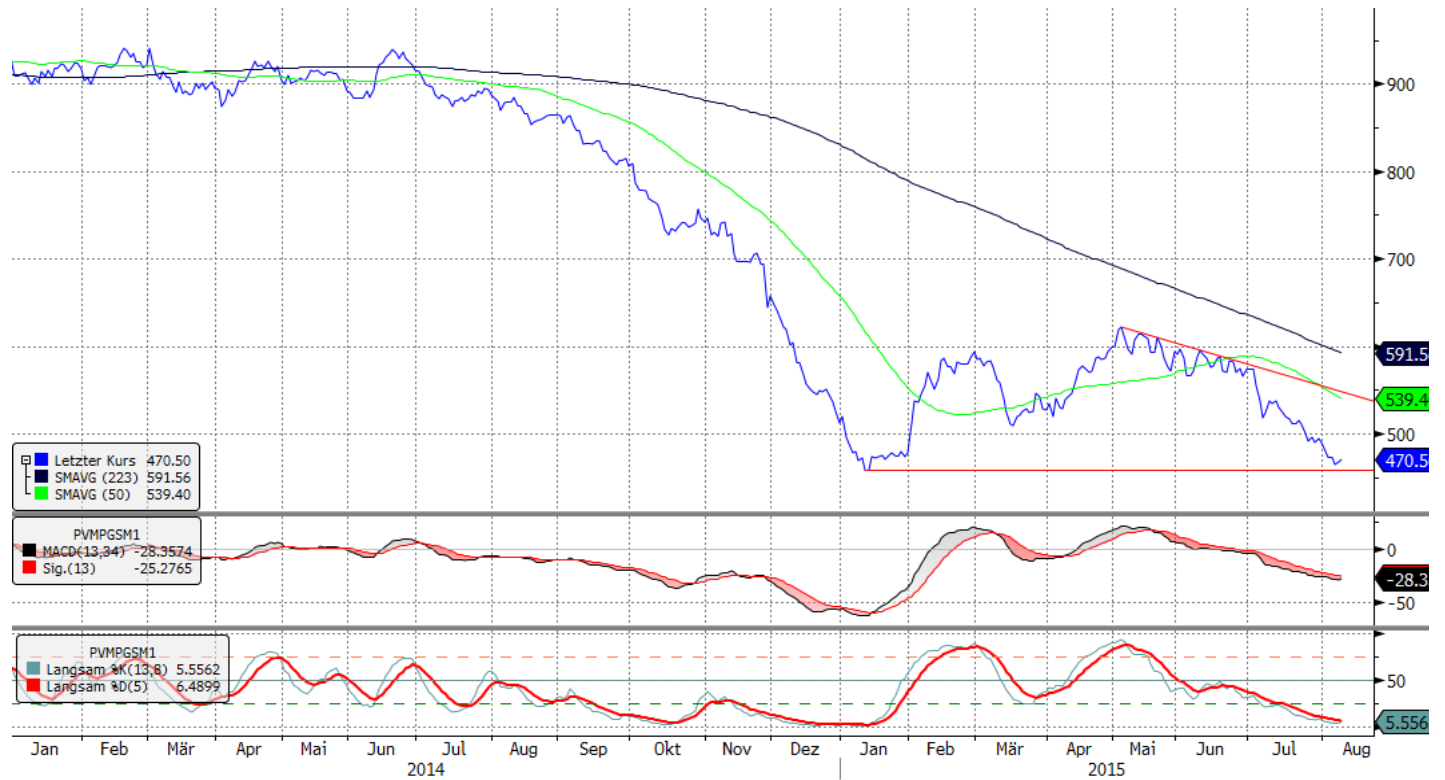
Abb. 1: Gasoil (Diesel) London: das obere (), das mittlere () und das untere (), Bollinger Band; Indikatoren: der MACD und die Stochastik unten



Quelle: Bloomberg, Unternehmer: Briefing

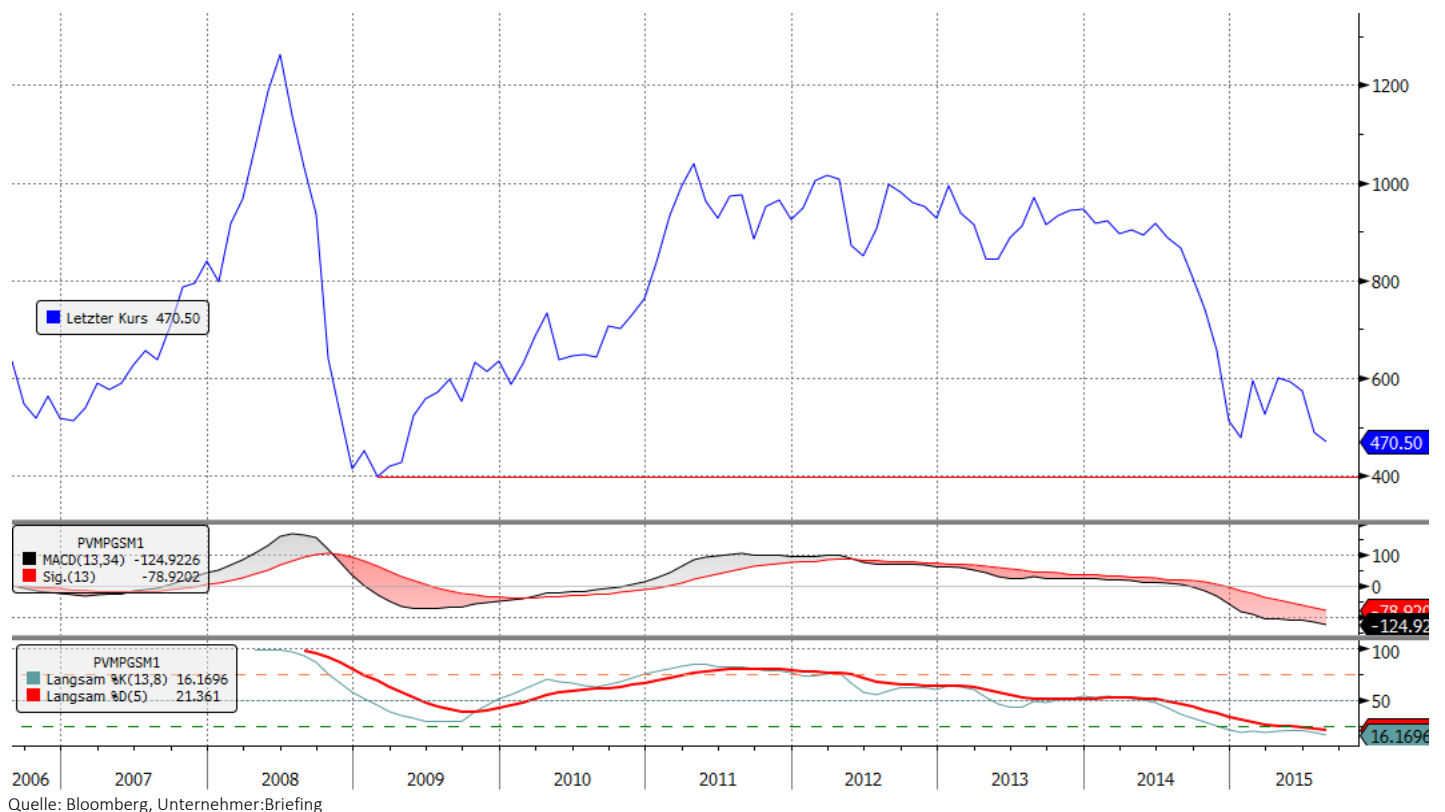
Gasoil

Abb. 2: Ab 2014: Gasoil (Diesel) London Indikatoren: der MACD und die Stochastik unten (ein Euro in US-Dollar)



Quelle: Bloomberg, Unternehmer: Briefing

Abb. 3: Langfristchart ab 2006: Gasoil (Diesel) London: Indikatoren: der MACD und die Stochastik unten auf Monatsbasis



Quelle: Bloomberg, Unternehmer: Briefing

Aluminium

Der Markt für Aluminium darf als gesättigt betrachtet werden und es fehlen neue Nachfrageimpulse durch neue Produkte. Somit geht der Preis weiter zurück.

Kurzfristig haben wir bei 1522 eine Unterstützungslinie vor uns, die von einem beschleunigten weiteren Rückschlag bis ca. 1450 trennt. Ein Break der 1650er Linie wäre hier eine Stabilisierung.

Langfristig befinden wir uns unverändert im Abwärtskanal und können diesen weiter fortsetzen. Hier könnte es zum Test der 1380 kommen, die von der 1300 trennt. Nur ein Anstieg über 1798 sorgt im langfristigen Bereich für eine deutliche Beruhigung des Marktes.

Aluminium \$/metrische Tonne LME:

Kurz- und mittelfristige Betrachtung

Widerstände		Unterstützungen	
Resistance 3	1.798	Support 1	1.522
Resistance 2	1.744	Support 2	1.474
Resistance 1	1.650	Support 3	1.450

Bollinger Bänder

oberes	1.682	unteres	1.537
Durchschnitt	1.609		

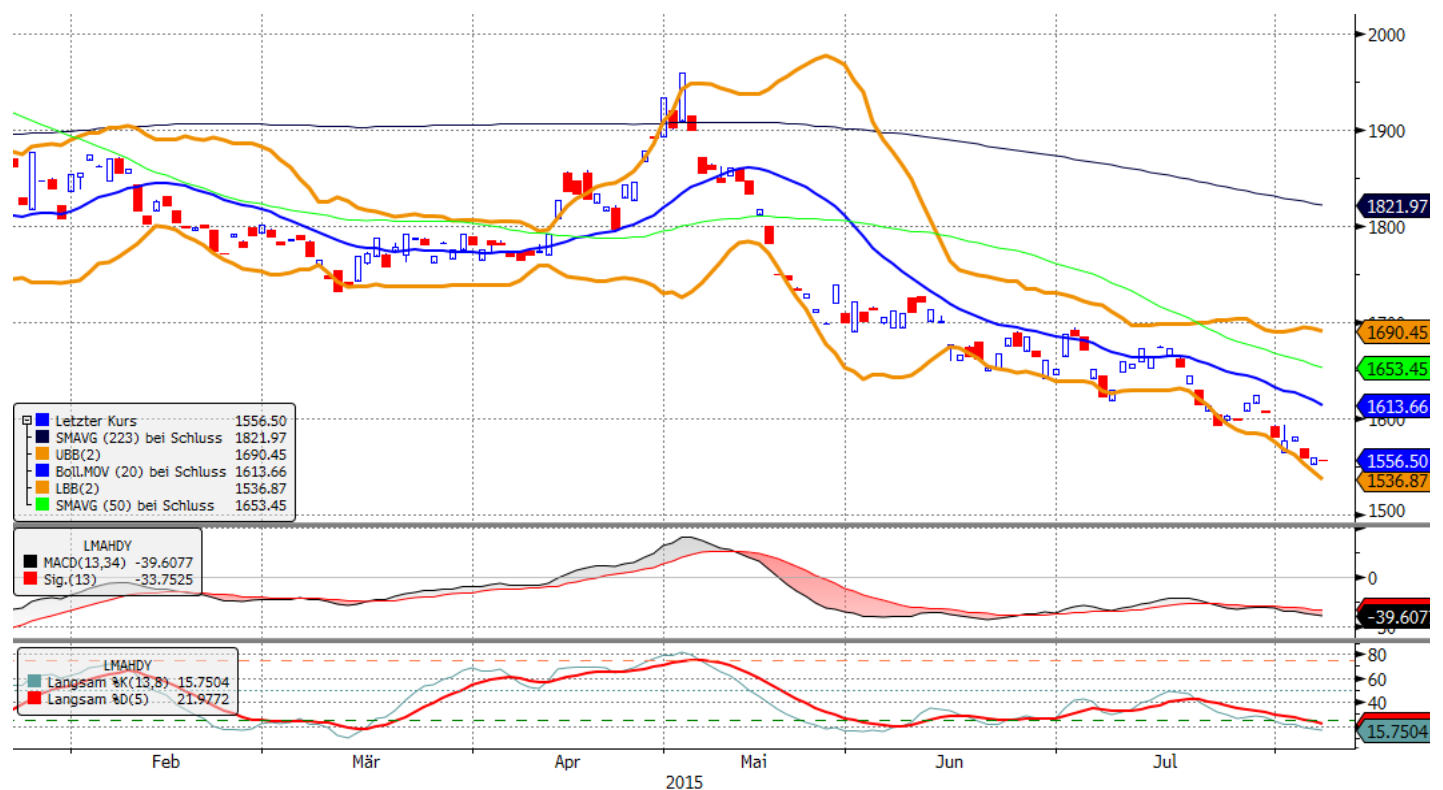
Langzeitbetrachtung

Widerstände		Unterstützungen	
Resistance 3	2.100	Support 1	1.522
Resistance 2	1.920	Support 2	1.450
Resistance 1	1.798	Support 3	1.380

Unsere nächsten Ziele

Bodenbildung für den neuen Anstieg

Abb. 1: Aluminium LME: das obere (orange), das mittlere (blau) und das untere (grün), Bollinger Band; Indikatoren: der MACD und die Stochastik unten



Quelle: Bloomberg, Unternehmer: Briefing

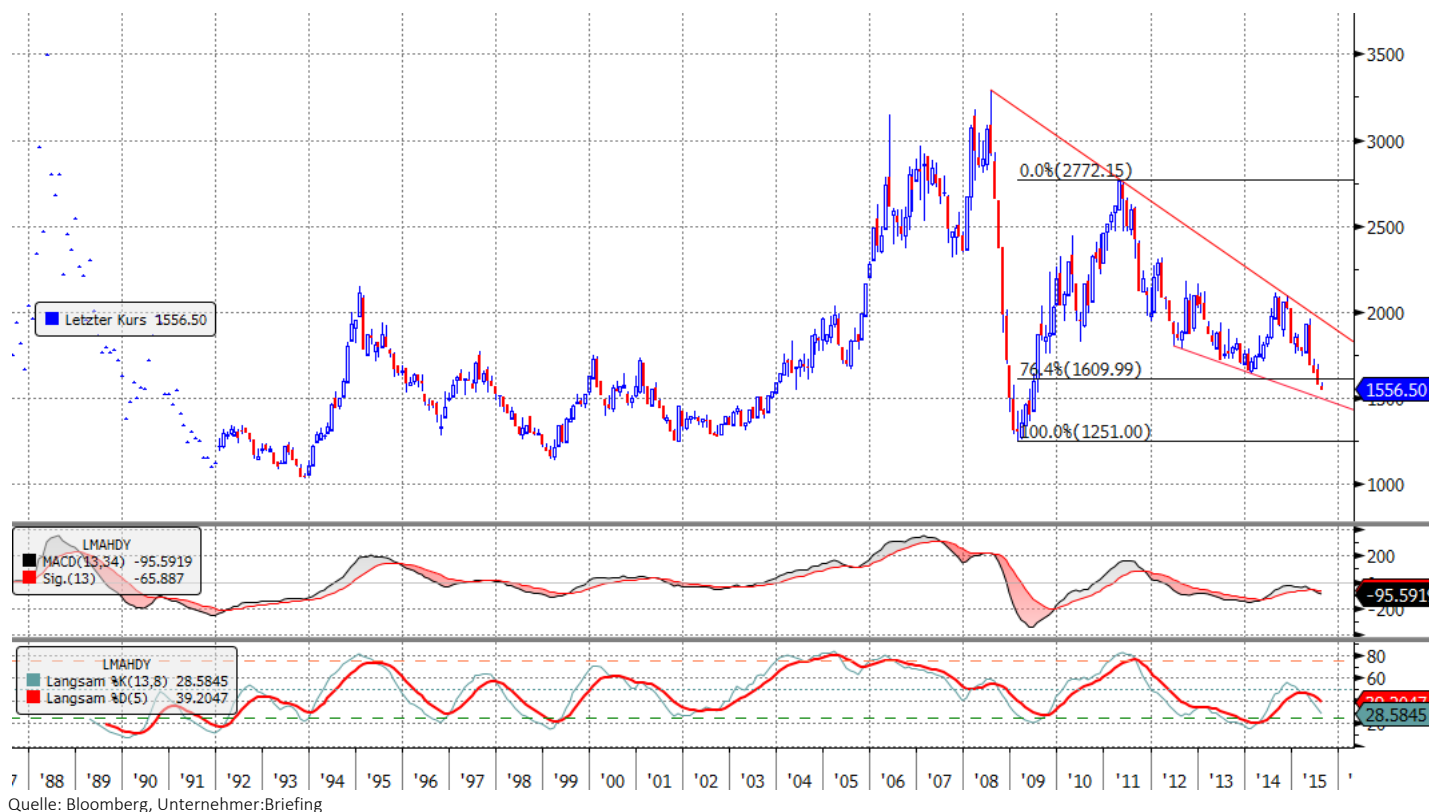
Aluminium

Abb. 2: Ab 2014: Aluminium LME: Indikatoren: der MACD und die Stochastik unten (ein Euro in US-Dollar)



Quelle: Bloomberg, Unternehmer: Briefing

Abb. 3: Langfristchart ab 1987: Aluminium LME: Indikatoren: der MACD und die Stochastik unten auf Monatsbasis



Quelle: Bloomberg, Unternehmer: Briefing

Kupfer

Kupfer fehlt seit dem Test der 10000er Marke die Phantasie und wir sind klar auf dem Rückweg.

In der kurzfristigen Betrachtung als auch im langfristigen Bild befinden wir uns klar auf dem Weg in den Süden. Die Indikatoren zeigen in beiden Fällen noch keinen Ansatz einer Bodenbildung und so müssen wir wohl mit weiter nachgebenden Notierungen rechnen. Ein Bruch der 5100 ist dabei der Trigger für einen deutlichen Rückgang bis in den Bereich um 4400, was 78,8 % des Anstiegs ausmacht. Somit gibt es hier noch keine Hoffnung auf eine Entspannung der Situation.

Kupfer \$/metrische Tonne LME:

Kurz- und mittelfristige Betrachtung

Widerstände		Unterstützungen	
Resistance 3	5.605	Support 1	5.100
Resistance 2	5.475	Support 2	4.980
Resistance 1	5.300	Support 3	4.850

Bollinger Bänder	
oberes	5.567
Durchschnitt	5.314
unteres	5.061

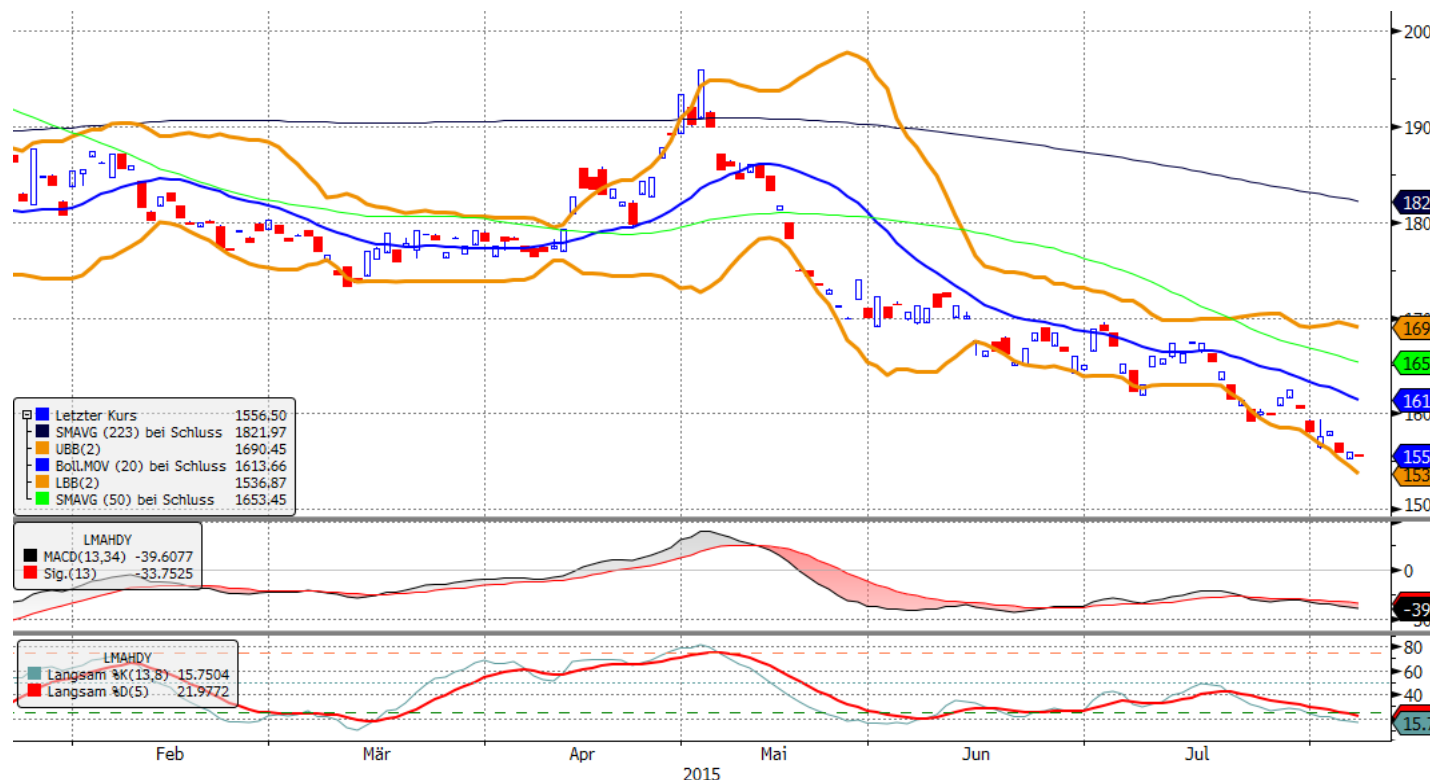
Langzeitbetrachtung

Widerstände		Unterstützungen	
Resistance 3	6.045	Support 1	5.100
Resistance 2	5.760	Support 2	4.850
Resistance 1	5.605	Support 3	4.600

Unsere nächsten Ziele

Noch bleibt Kupfer unter Druck

Abb. 1: Kupfer LME: das obere (), das mittlere () und das untere (), Bollinger Band; Indikatoren: der MACD und die Stochastik unten



Quelle: Bloomberg, Unternehmer: Briefing

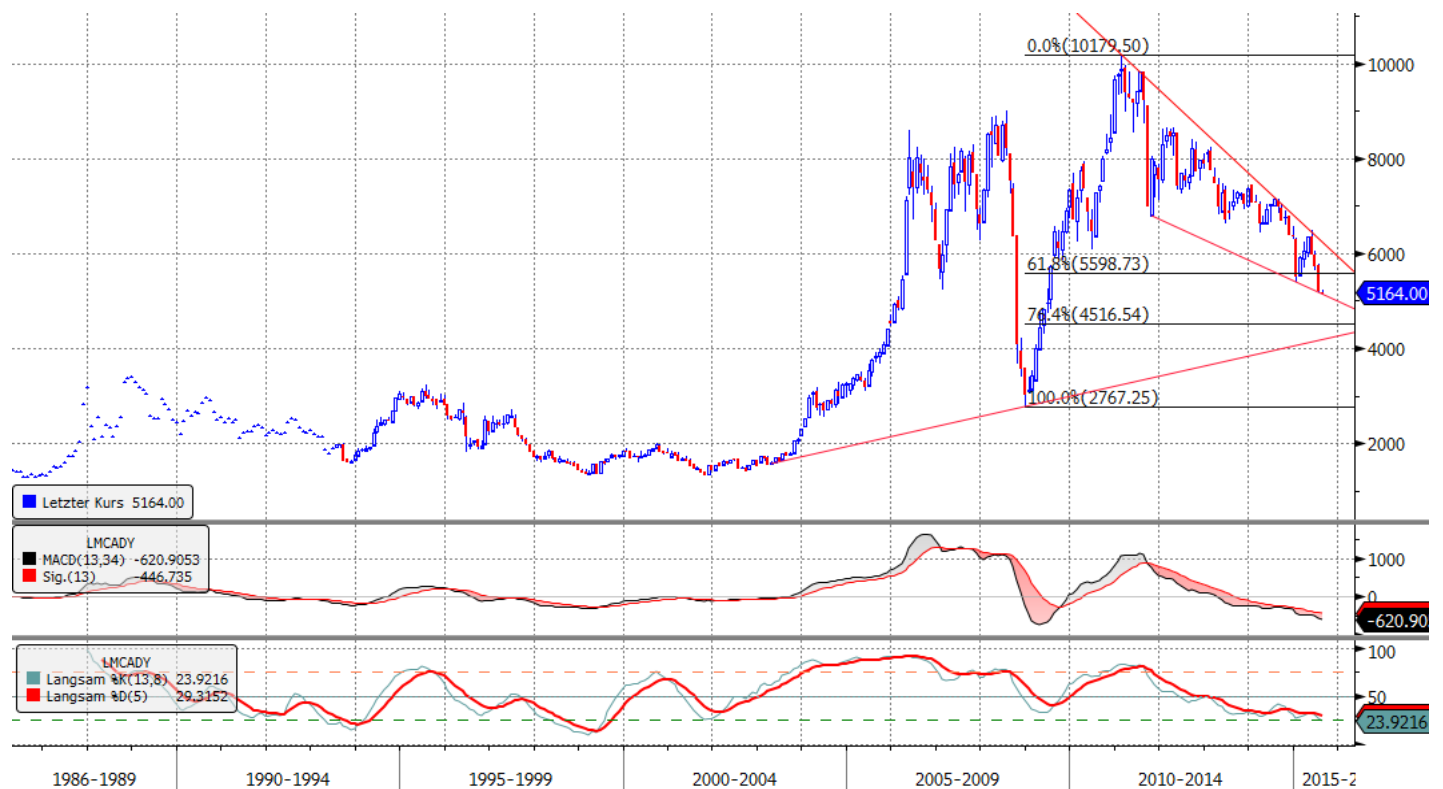
Kupfer

Abb. 2: Ab 2014: Kupfer LME: Indikatoren: der MACD und die Stochastik unten (ein Euro in US-Dollar)



Quelle: Bloomberg, Unternehmer: Briefing

Abb. 3: Langfristchart ab 1986: Kupfer LME: Indikatoren: der MACD und die Stochastik unten auf Monatsbasis



Quelle: Bloomberg, Unternehmer: Briefing

Nickel

Wie bei den beiden vorhergehenden Buntmetallen, so ist auch Nickel einem deutlichen Preisdruck ausgesetzt, der sich weiter fortsetzen sollte.

Auch hier geben weder das kurzfristige, noch das langfristige Bild Anlass zur Hoffnung auf eine bevorstehende Bodenbildung. Im Gegenteil. Bei einem klaren Bruch der 10750 ist einer weiteren Preissenkungsrunde Tür und Tor geöffnet. In diesem Falle dürfte es dann bis zur 9300 nach unten gehen. Nur ein Anstieg über 12850 stabilisiert den Markt.

Nickel \$/metrische Tonne LME:

Kurz- und mittelfristige Betrachtung

Widerstände

Resistance 3	12.855
Resistance 2	12.600
Resistance 1	12.050

Unterstützungen

Support 1	10.750
Support 2	9.778
Support 3	9.602

Bollinger Bänder

oberes	11.820	unteres	10.561
Durchschnitt	11.190		

Langzeitbetrachtung

Widerstände

Resistance 3	14.950
Resistance 2	13.850
Resistance 1	12.850

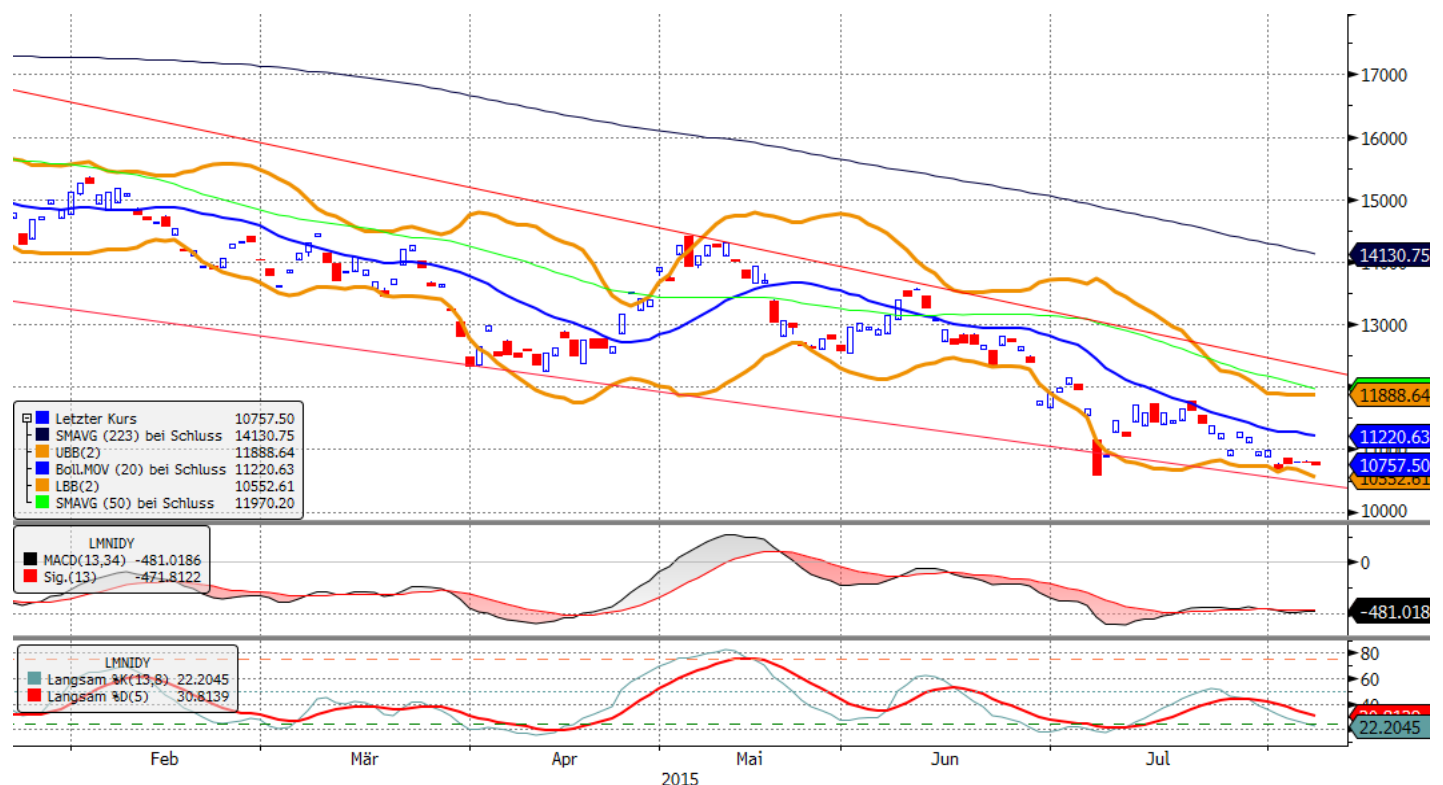
Unterstützungen

Support 1	10.750
Support 2	9.602
Support 3	9.330

Unsere nächsten Ziele

Auch Nickel ist noch von der Erholung entfernt und unter Druck.

Abb. 1: Nickel LME: das obere (), das mittlere () und das untere (), Bollinger Band; Indikatoren: der MACD und die Stochastik unten



Quelle: Bloomberg, Unternehmer: Briefing

Nickel

Abb. 2: Ab 2014: Nickel LME: Indikatoren: der MACD und die Stochastik unten (ein Euro in US-Dollar)



Quelle: Bloomberg, Unternehmer: Briefing

Abb. 3: Langfristchart ab 1986: Nickel LME: Indikatoren: der MACD und die Stochastik unten auf Monatsbasis



Quelle: Bloomberg, Unternehmer: Briefing

Gold

Gold gibt Anlass zur Hoffnung. Nachdem der letzte starke Rückgang eindeutige manipulative Züge trägt befinden wir uns seither in einer ausgeprägten Bodenbildungsphase.

Kurzfristig kann nur ein Break der 1105 für einen Anstieg des Goldpreises sorgen. Er würde den Weg für einen Test der 1175 bzw. 1225 frei machen.

Langfristig haben wir 50 % des gesamten Anstiegs korrigiert und damit wäre ebenfalls der Weg für eine Trendumkehr frei. Doch wir benötigen Geduld, um ein sicheres Zeichen für diese Umkehr zu erhalten. Erst der nachhaltige Anstieg über 1125 als Tagesabschluss ist dieses Signal.

Bei allen Zeitbereichen ist der Bruch der 1060 ein sehr negatives Zeichen für weitere deutliche Schwäche.

Gold:

Kurz- und mittelfristige Betrachtung

Widerstände

Resistance 3	1175,00
Resistance 2	1150,00
Resistance 1	1105,00

Unterstützungen

Support 1	1068,00
Support 2	1060,00
Support 3	1045,00

Bollinger Bänder

oberes	1139,15	unteres	1065,16
Durchschnitt	1102,16		

Langzeitbetrachtung

Widerstände

Resistance 3	1380,00
Resistance 2	1250,00
Resistance 1	1125,00

Unterstützungen

Support 1	1060,00
Support 2	1045,00
Support 3	998,00

Unsere nächsten Ziele

Wir sind in der Bodenbildung

Abb. 1: Gold: das obere (orange), das mittlere (blau) und das untere (gelb), Bollinger Band; Indikatoren: der MACD und die Stochastik unten



Quelle: Bloomberg, Unternehmer: Briefing

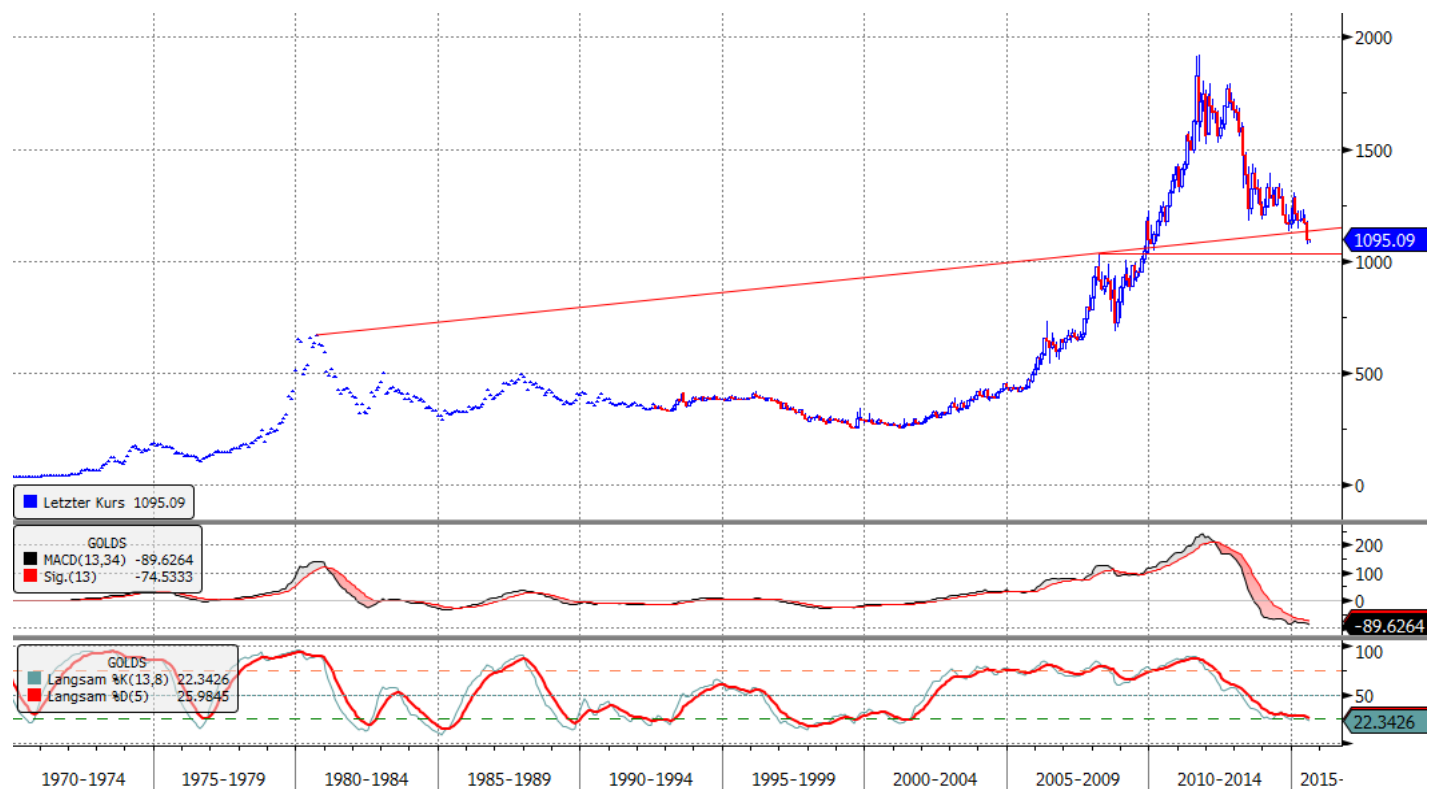
Gold

Abb. 2: Ab 2014: Gold: Indikatoren: der MACD und die Stochastik unten (ein Euro in US-Dollar)



Quelle: Bloomberg, Unternehmer: Briefing

Abb. 3: Langfristchart ab 1970: Gold: Indikatoren: der MACD und die Stochastik unten auf Monatsbasis



Quelle: Bloomberg, Unternehmer: Briefing

Impressum

Das vorliegende Dokument wurde von der Redaktion des Unternehmer:Briefing im Auftrag für die Plutos GmbH erstellt und dient ausschließlich zu Informationszwecken zur persönlichen Meinungsbildung. Diese Publikation kann neben allgemeinen Informationen auch die subjektive Einschätzung der Verfasser über mögliche Entwicklungen der Wirtschaft, der Kapitalmärkte oder von Finanzinstrumenten und Gesellschaften enthalten. Die Redaktion des Unternehmer:Briefing und die Plutos GmbH übernehmen keine Gewähr dafür, dass die angedeutete Entwicklung eintritt. Sofern in dieser Publikation zukunftsgerichtete Aussagen insbesondere zur Entwicklung von Branchen, Wertpapieren, Rohstoffen oder der Geschäftsentwicklung von Unternehmen getroffen werden, handelt es sich um Prognosen der Redaktion des Unternehmer:Briefing oder von Dritten. Die Eintrittswahrscheinlichkeit prognostizierter Umstände unterliegt erheblichen Risiken und kann in keiner Weise zugesichert werden. Geäußerte Einschätzungen haben nur Gültigkeit für den Zeitpunkt des auf dem Dokument vermerkten Erstellungs- bzw. Veröffentlichungsdatums und können sich jederzeit ohne vorherige Ankündigung ändern oder geändert haben. Der Redaktion des Unternehmer:Briefing und die Plutos GmbH übernehmen keine Haftung für Richtigkeit des Inhalts dieser Publikation. Die zugrunde liegenden Informationen sowie enthaltenen Daten und Fakten stammen von Datenanbietern, Research-Häusern, dritten Unternehmen oder aus Quellen, welche die Redaktion des Unternehmer:Briefing für zuverlässig hält. Sie wurden aber nicht unbedingt einer eigenständigen Prüfung unterzogen. Trotz sorgfältiger Analyse der Informationen, Daten und Fakten übernimmt die Redaktion des Unternehmer:Briefing und die Plutos GmbH daher keine Gewähr für deren Richtigkeit. Alle Bereiche können außerdem unvollständig oder zusammengefasst sein. Der Redaktion des Unternehmer:Briefing und die Plutos GmbH übernehmen keine Haftung für die Verwendung des vorliegenden Dokuments oder seines Inhaltes. Weder ist in den Inhalten dieser Publikation ein Angebot zum Abschluss börslicher oder außerbörslicher Geschäfte zu sehen. Noch bildet es die Grundlage eines Vertrag oder sonstiger Verpflichtungen jedweder Art. Keinesfalls stellen die Inhalte dieser Publikation eine Anlageberatung dar und können eine solche auch nicht ersetzen. Investitionsentscheidungen müssen auf Grundlage des Verkaufsprospektes erfolgen, der von dem Emittenten genehmigt und bei der zuständigen Wertpapieraufsicht hinterlegt ist. Sie dürfen nicht auf Grundlage des vorliegenden Dokuments erfolgen. Die besprochenen Investments können für den einzelnen Anleger, je nach Risikoklasse, Anlageziel und finanzieller Lage, unpassend sein. Jeder Leser, vor allem jeder Privatanleger, ist dringend gehalten, sich vor jeder Investitionsentscheidung umfassend zu informieren und vor der Erteilung einer Order den Ratschlag der Bank, des Brokers oder des Investment oder Vermögensberaters einzuholen. Den Inhalten liegen Quellen zugrunde, die der Herausgeber zum Zeitpunkt der Erstellung dieses Dokuments für verlässlich hielt. Dennoch kann keine Haftung oder Garantie für die Aktualität, Richtigkeit, Angemessenheit und Vollständigkeit der zur Verfügung gestellten Informationen sowie für Vermögensschäden übernommen werden - weder ausdrücklich noch stillschweigend. Jedes Investment in Anleihen, Aktien und Optionen ist mit Risiken behaftet. Eine Investitionsentscheidung hinsichtlich irgendeines Wertpapiers darf nicht auf der Grundlage diese Publikation erfolgen. Der Totalverlust des eingesetzten Kapitals kann nicht ausgeschlossen werden. Aus diesem Grund sollten Sie vor einem Kauf oder Verkauf unbedingt ein persönliches Gespräch mit Ihrem Anlageberater führen. Der Inhalt dieser Publikation ist nicht verantwortlich für Konsequenzen, speziell für Verluste, welche durch die Verwendung oder die Unterlassung der Verwendung aus den in dieser Publikation enthaltenen Ansichten und Rückschlüsse folgen bzw. folgen könnten. Zurückliegende Wert-, Preis- oder Kursentwicklungen geben keine Anhaltspunkte auf die zukünftige Entwicklung des Investments. Der Redaktion des Unternehmer:Briefing und die Plutos GmbH übernehmen keine Garantie dafür, dass der angedeutete Ertrag oder die genannten Kursziele erreicht werden. Die geäußerten Meinungsbilder dienen einzig der Information der Leser. Diese Publikation enthält keine Grundlage für einen Vertrag oder eine Verpflichtung irgendeiner Art. Dieses Dokument darf weder direkt noch indirekt in die USA, Grossbritannien, Japan oder Kanada oder an US-Amerikaner oder eine Person, die ihren Wohnsitz in Kanada hat, übermittelt werden, noch in deren Territorium gebracht oder verteilt werden. Die Verteilung dieses Dokuments und der darin enthaltenen Informationen in andere Gerichtsbarkeiten kann durch Gesetz beschränkt sein und Personen, in deren Besitz dieses Dokument gelangt, sollten sich über etwaige Beschränkungen informieren und diese einhalten. Jedes Versäumnis, diese Beschränkung zu beachten, kann eine Verletzung der US-amerikanischen oder kanadischen Wertpapiergesetze oder der Gesetze einer anderen Gerichtsbarkeit darstellen. Gastbeiträge enthalten die Meinung des Autors und müssen nicht mit der Meinung der Redaktion übereinstimmen. Die Haftung für Vermögensschäden, die aus der Heranziehung der Ausführungen für die eigene Anlage- oder Unternehmensentscheidung möglicherweise resultieren können, kategorisch ausgeschlossen. Zwischen dem Abonnent/Leser und Herausgeber/Redaktion dieser Publikation kommt kein Beratungsvertrag zustande, da sich unsere Analysen und Empfehlungen nur auf das Unternehmen, Branche, den Rohstoff, das Derivat oder sonstige Finanzinstrument selbst, nicht aber auf die Anlageentscheidung des Lesers beziehen. Zudem begrüßt und unterstützt der Herausgeber die journalistischen Verhaltensgrundsätze und Empfehlungen des Deutschen Presserates zur Wirtschafts- und Finanzmarktberichterstattung und wird im Rahmen der Aufsichtspflicht darauf achten, dass diese von den Autoren und Redakteuren beachtet werden. Die vorgestellten Meinungen, Strategien und Informationen dürfen keinesfalls als allgemeine oder persönliche Beratung aufgefasst werden, da die Inhalte lediglich die Meinung der Redaktion widerspiegeln. Gewinne aus der Vergangenheit können zukünftige Ergebnisse nicht garantieren. Die Reproduktion, Veränderung oder kommerzielle Nutzung des Dokuments und seines Inhaltes ist untersagt und ist ohne vorherige schriftliche Einwilligung seitens der Plutos GmbH unzulässig. Die Plutos GmbH kann gegenüber Jedermann jederzeit ohne Angabe von Gründen die sofortige Unterlassung der Weitergabe des Dokuments verlangen.

Vertrieb:

Plutos GmbH, Gänsbichlstraße 5a, A-5400 Hallein, Österreich
Geschäftsführer: Mag. Günther Riemer

Urheberrecht

Die in Publikationen von Unternehmer:Briefing veröffentlichten Beiträge, Grafiken, Daten und Tabellen sind urheberrechtlich geschützt. Jede ungenehmigte Vervielfältigung, auch auszugsweise, ist unstatthaft. Nachdruckgenehmigungen kann der Herausgeber erteilen. Gerichtsstand ist das Landesgericht Salzburg (Österreich).

Hinweis zum Markenrecht

„Unternehmer:Briefing“ ist eine Marke der Plutos GmbH.

Erscheinungsweise

Zweiwöchentlich und unregelmäßige Spezialreports

Chefredakteur / Verantwortlich im Sinne des Presserechts

Thorsten Schulte (V.i.S.d.P.)

Aboverwaltung

info@unternehmer-briefing.de